

02 | 24

# MainBERG

Klettertour

MEHRSEILLÄNGEN  
IN DER  
DAUPHINÉ

S. 28

Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main  
dav-frankfurtmain.de

## Rezepte fürs Abenteuer

Outdoor-Essen leicht gemacht



**AUS DER SEKTION S. 12**

Protokoll der  
Mitgliederversammlung  
am 27. März 2024

**FAMILIENGRUPPEN S. 24**

Von Traumschnee und Traktoren:  
Winterurlaub im Montafon

**WER IST S. 43**

Der neue Schatzmeister:  
Frank Schumann



**UNTERWEGS**  
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



## Liebe Vereinsmitglieder,

nachdem der Winter vergangen ist, freuen wir uns wahrscheinlich alle auf die Outdoor-Saison. Ob Picknick, knuspriges Stockbrot am Lagerfeuer oder eine Suppe vom Kocher: **Draußen Essen** schmeckt ganz besonders, Grenzen werden hier nur durch die individuellen Kochkünste gesetzt! Noch komfortabler allerdings ist die Variante, nach der Tour auf einer Hütte einzukehren und sich dort mit Kässpätzten, Kaiserschmarrn oder deftigem Gulasch verwöhnen zu lassen. Trotz vieler Einschränkungen – zum nächsten Großmarkt ist es weit! – schaffen es unsere Hüttenwirtinnen und -wirte immer wieder, viele hungrige Esser aller Couleur nicht nur satt, sondern auch glücklich zu machen.

Damit dem Genuss aber auch weiterhin nichts im Wege steht, müssen die Hütten „leider“ manchmal saniert werden, da oft der Küchenbereich nicht mehr den gültigen Vorschriften entspricht. Bei der jetzt angelaufenen Generalsanierung unseres Gepatschhauses stellte der gesamte Küchenbereich den Knackpunkt bei der Fortschreibung der Betriebsanlageneignung dar.

Fünf engagierte Mitglieder haben direkt nach Ostern mitgeholfen, das **Gepatschhaus** für die weiteren Innenarbeiten in der Küche, dem Gastraum und den Schlafräumen freizuräumen. Auf dem Dachboden tauchten neben altem Geschirr und Mobiliar auch nicht mehr benötigte Gläser der letzten Jahrzehnte auf, die alle im Container verschwanden. Dort verschaffte uns ein Baggerlöffel zum Glück wieder ausreichend Platz. Ausräumen war hier wahrscheinlich die leichtere Aufgabe, im nächsten Jahr muss alles wieder vor der Eröffnung zielführend rückgeführt werden!

Erhebliche Sprengarbeiten waren notwendig, um die Baugrube für unser neues Nebengebäude auszuheben. Der sehr solide Felsuntergrund sorgt jetzt im Gebäude immer wieder für Überraschungen, die ein kurzfristiges Reagieren aller Beteiligten und teilweise zwingende Umplanungen erfordern.

Unser Klimateam hat wieder viele Daten ausgewertet und eine vorläufige CO<sub>2</sub>-Bilanz für das Jahr 2023 ermittelt. Aus heutiger Sicht zeichnet sich ein leichter Rückgang gegenüber 2022 ab, was nicht zuletzt auf Optimierungen im Bereich unserer Mobilität zurückzuführen ist. Noch einmal vielen Dank an das ganze Team.

Am 27. März war unsere Mitgliederversammlung. Das Protokoll dazu findet ihr ab Seite 12. Sehr erfreulich finde ich, dass wir zwei Ämter neu besetzen konnten: **Luca Iffland**, der sich schon lange in der Jugendgruppe engagiert, wurde als Jugendreferent bestätigt, und **Frank Schumann** wurde zum Schatzmeister gewählt. (Siehe auch „Wer ist eigentlich ...“ auf Seite 43.)

Doch es gibt noch mehr Aufgaben: Immer noch suchen wir Freiwillige, die sich für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die IT erwärmen können. Bitte einfach unter der angegebenen Mailadresse melden.

In diesem Sinne ein gutes, gesundes und auch genussvolles Frühjahr sowie gute Lektüre wünscht Euch

Daniel Sterner  
daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de



**Daniel Sterner**  
ist Vorsitzender  
der Sektion  
Frankfurt am Main

Titelbild: Kochen am Lagerfeuer. Foto: istockphoto

## Liebe Leserinnen und Leser,

draußen schmeckt es ganz besonders, oder? Jedenfalls haben wir selten so viele Bilder, Textvorschläge und Anregungen bekommen wie für dieses Heft – vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben! Anscheinend ist das Thema Essen tatsächlich sehr emotional besetzt. Egal, ob es um leckere Rezepte fürs Lagerfeuer geht, oder aber um unerfreuliche Erinnerungen an hungrige Stunden in einer Höhle: Wir hatten viel Spaß beim Lesen und Zusammenstellen.

Herzlichen Dank auch an alle, die Berichte von Gruppenaktivitäten schicken! Viele von euch scheinen den vergangenen Winter intensiv ausgekostet zu haben, so viel Schnee und blauer Himmel ist auf den Fotos zu sehen. Natürlich findet ihr in diesem MainBERG auch die Protokolle aus der Mitgliederversammlung und der Jugendvollversammlung. Die Jugendgruppe hat außerdem eine Umfrage zum Thema „Vegetarisches Essen“ beigesteuert (Seite 23).

Im nächsten MainBERG wollen wir uns dem Schlaf zuwenden, der ja unterwegs nicht immer so erholsam ist. Schnarcher auf der Hütte oder Mücken im Zelt können die Nacht lang werden lassen ... Was waren eure schönsten, schlimmsten und spektakulärsten Übernachtungen? Schreibt uns gerne an:  
[mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de](mailto:mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de)

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim Lesen – und vielleicht auch beim Kochen? – wünscht euch

Andrea Teupke  
[andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de](mailto:andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de)



**Andrea Teupke**  
 ist verantwortliche  
 Redakteurin vom  
 MainBERG

## Inhalt



### 6 REZEPTE FÜRS ABENTEUER

#### Dachthema

- 6 Essen unterwegs: Tipps und Rezepte für die Verpflegung beim Bergsport
- 10 Hungrig in der Höhle
- 11 Rezepte für drinnen und draußen

#### Aus der Sektion

- 12 Protokoll der Mitgliederversammlung
- 18 Klimabilanz

#### Berichte

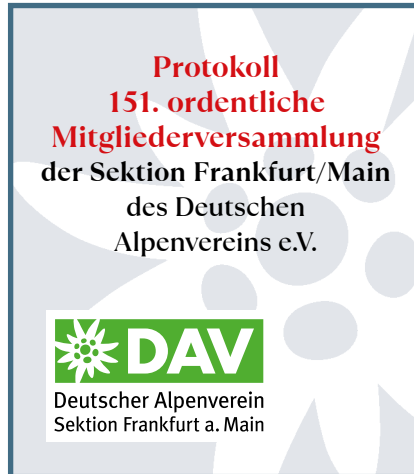
- 22 Jugendgruppe auf Skifahrt
- 23 Vegetarisches Essen
- 24 Familiengruppe III im Montafon
- 28 Klettertour in der Dauphiné
- 30 Höhlengruppe
- 31 Wandergruppe
- 32 Spurensuche
- 33 Skitouren-Ausbildungswoche
- 34 Skitourenwoche im Avers
- 35 Klett<sup>h</sup>erapie

#### Rubriken

- 26 Bergfest
- 36 Ausbildung und Führungstouren
- 38 Veranstaltungen
- 42 Neue Bücher in der Sektionsbücherei
- 43 Wer ist eigentlich ... Frank Schumann
- 48 Kontakte
- 50 Impressum



10 HUNGRIG IN DER HÖHLE



12 MITGLIEDERVERSAMMLUNG



20 JUGENDGRUPPE



24 FAMILIENGRUPPE



32 SPURENSUCHE



33 AUSBILDUNGSWOCHE



34 SKITOURENWOCHE



35 KLETT<sup>h</sup>ERAPIE

 **Redaktionsschluss Heft 03 | 2024**  
 Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin  
 ist der **17. Juni 2024**.



### Croissant auf dem Büelenhorn

Dieses Croissant von der Bäckerei Weber (Davos) wurde in meinem Rucksack auf einer Skitour von Monstein (1.620m) auf das Büelenhorn (2.807m) getragen. Lawinenwarnstufe 1, blitzblauer Himmel und nordseitig noch Pulver: Für mich war das der Höhepunkt der Skisaison.

*Jörg Krause*

# REZEPTE FÜRS ABENTEUER

## Outdoor Essen leicht gemacht: Tipps und Rezepte für die Verpflegung beim Bergsport



*Eichhörnchen wissen, was ein gesunder Snack ist*

Wer schon mal mitten auf der Wanderung oder bei der Radtour einen Hunger-Ast hatte, weiß, wie wichtig Ernährung im Bergsport ist. Die meisten Bergsportarten sind Ausdauer-Sportarten, und oft ist man den ganzen Tag unterwegs. Da ist es wichtig, Essen und Trinken voranzuplanen.

Das einfachste und wichtigste zuerst: Trinken! Trinken! Trinken! Ohne ausreichende Flüssigkeitszufuhr baut der menschliche Körper extrem schnell ab. Daher immer ausreichend Getränke, idealerweise Wasser, dabeihaben.

Mit ein wenig Planung und Kreativität wird das Essen auch unter freiem Himmel lecker und nahrhaft. Rezepte und Tipps dafür gibt's auf den nächsten Seiten. Doch zunächst zu den Grundlagen:

### Grundlagen

Unsere Nahrung besteht aus Makronährstoffen (Kohlenhydrate, Fette, Proteine) und Mikronährstoffen (Vitamine, Mineralstoffe). Während die Versorgung mit Mikronährstoffen ein längerfristiges Thema ist, das wir hier ausklam-

mern, beeinflussen die Makronährstoffe maßgeblich unsere Verfassung und Leistungsfähigkeit. Daher sollten wir beim Essen vor, während und nach dem Bergsport unterschiedliche Komponenten wählen:

### Vor dem Ausflug

Kohlenhydrate sind eine schnelle Energiequelle für Ausdauersportarten wie Bergsteigen und Wandern. Daher bietet sich circa zwei bis drei Stunden vor dem Start eine kohlenhydratreiche Mahlzeit an. Als Basis sind besonders Vollkornprodukte (Brot, Reis, Nudeln), Haferflocken und Obst geeignet.

Diese Mahlzeit wird mit einer moderaten Menge an Proteinen ergänzt, um die Muskulatur zu unterstützen. Besonders proteinreich sind mageres Fleisch, Fisch, Hülsenfrüchte und Tofu.

Fett sollte nur in Maßen hinzugefügt werden, da es schwer im Magen liegen kann. Gesunde Fettquellen sind beispielsweise Nüsse, Samen und Avocados.



Nüsse sind ein wichtiger Energiespender

### Währenddessen

Unterwegs werden die Energiereserven am besten mit Kohlenhydraten aufgefüllt. Wer nicht anhalten möchte, greift zu Energieriegeln, Trockenfrüchten oder Gels. Für längere Pausen gibt es gleich ein paar Tipps.

Damit die Kohlenhydrate nicht zu Blutzuckerspitzen führen, sollte man auf zuckrige Snacks wie Schokoriegel, lieber verzichten, und zusätzlich immer etwas Eiweiß kombinieren, beispielsweise Nüsse.

Trinken nicht vergessen! Bei großer Hitze oder hohem Aktivitätslevel kann das Wasser gerne mit Elektrolytgetränken ergänzt werden.

Nicht zu viel essen – voller Bauch trainiert nicht gerne.

### Nach der Tour

Um die Regeneration des Körpers und besonders der Muskeln zu fördern, greift man nach dem Ausflug am besten zu proteinreichen Lebensmitteln. Neben dem oben schon genannten bieten sich auch Eierspeisen an.

### Essen „to go“ - Rezepte und Empfehlungen Wenn's schnell gehen muss – fertig einkaufen

- Nüsse
- Getrocknete Früchte
- Frisches Obst
- Studenten-Futter
- Energieriegel | Energiegels
- Dörrfleisch (Jerky)
- Reiswaffeln

Die leeren Energiespeicher werden mit Kohlenhydraten wieder aufgefüllt.

Auch Fett in kleinen Mengen darf nicht fehlen.

Der Flüssigkeitshaushalt darf hier ebenfalls nicht vergessen werden. Neben Wasser oder ungezuckerten Kräutertees bietet sich auch alkoholfreies Bier als isotonisches Getränk an.

Wichtig: Wir geben hier nur allgemeine Empfehlungen. Eigene Ernährungsgewohnheiten, Allergien und Bedürfnisse muss jede\*r selbst berücksichtigen. Außerdem ist Bergsport keine gute Gelegenheit für Ernährungs-Experimente!

Alles, was ihr einpackt, solltet ihr vorher schon mal getestet haben, damit ihr von einer Unverträglichkeit nicht erst auf dem Berg erfahrt.



Die Eiger-Nordwand: Bei der Erstbegehung hatte Heinrich Harrer Brot von seiner Mutter dabei

### Rast am Schwalbennest

Beim Thema Vesper muss ich immer an das Buch „Die weiße Spinne“ denken, in dem ein Foto von Heinrich Harrer abgebildet ist mit dem Bildtitel „Rast am Schwalbennest“. Heinrich Harrer isst das Butterbrot, das ihm seine Mutter zwei Wochen zuvor für seine Bergtour mitgegeben hatte. Ich esse auch gerne ein dickes Butterbrot, muss es mir aber selber richten.

Dazu Hartkäse (extra) und Paprika und Radieschen.

Harald Kästel-Baumgartner, Foto: unsplash





## Zuhause vorbereiten und unterwegs essen

- **Obstsalat**
- **Obst- und Gemüsesticks, mit Hummus oder Quark**
- **Belegte Brote**

### „Elevenses“ (Zweites Frühstück)

#### Zutaten:

- Haferflocken
- Trockenfrüchte (Rosinen, Aprikosen)
- Nüsse (Mandeln, Walnüsse)
- Honig oder Ahornsirup
- Pflanzen- oder Kuhmilch

#### Anleitung:

Alle trockenen Zutaten mischen und in einen Behälter geben, der noch etwas mehr Platz hat. Die Milch separat mitnehmen und kurz vor dem Verzehr zusammenkippen. Löffel und Kühltasche nicht vergessen!

### Kokos-Kugeln

#### Zutaten:

- Pekannüsse
- Datteln
- Kakaopulver
- Kokosnusssraspel

#### Anleitung:

Alle Zutaten im Mixer zerkleinern, zu kleinen Pasteten formen und mitnehmen.

### Wander-Wraps

#### Zutaten:

- Tortilla-Wraps
- Frischkäse
- Hähnchengeschnetzeltes, angebraten und abgekühlt (gibt es fertig im Supermarkt, auch als vegetarische Variante)
- Gemüse nach Wahl (z.B. Tomaten, Gurke, Mais),

#### Anleitung:

Die Tortilla mit Frischkäse bestreichen, Hähnchen und Gemüse darauf verteilen, fest einrollen. Achtung: Nicht zu dick füllen, damit der Wrap ohne Sauerei gegessen werden kann. Kühltasche nicht vergessen.

## Unterwegs kochen

Wer auf eine warme Mahlzeit unterwegs nicht verzichten will, aber sich gleichzeitig nicht viel Arbeit machen möchte, ist mit einem Campingkocher und Dosen- oder Instantgerichten gut bedient.

Hier noch ein paar frische Alternativen:

### Gemüsetopf

#### Zutaten:

- Gemüse nach Wahl (z.B. Paprika, Zucchini, Champignons, Zwiebeln)
- Olivenöl
- Gewürze (Pfeffer, Salz, Rosmarin)
- Ein Schuss Wasser
- Topf und Campingkocher

#### Anleitung:

Das Gemüse in mundgerechte Stücke schneiden (lässt sich prima zuhause vorbereiten). Topf auf dem Campingkocher erhitzen, ein Schuss Olivenöl hinein, das Gemüse 2-3 Minuten anbraten. Etwas Wasser und die Gewürze hinzugeben, und 15-20 Minuten köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist. Wer mag, kann noch etwas passierte Tomaten zum Eintopf dazu geben.

### Couscous mit Gemüse

#### Zutaten:

- Instant-Couscous
- 1 Schuss Olivenöl
- Gewürze (Pfeffer, Salz, Kräuter der Provence)
- Wasser
- Gemüse nach Wahl
- Topf und Campingkocher

#### Anleitung:

Einen Schuss Olivenöl in den trockenen Couscous geben und vermengen. Anschließend mit heißem Wasser gemäß Packung vermischen und quellen lassen. Das vorgeschchnittene Gemüse anbraten, alles vermischen, würzen und genießen. Wer mag, kann noch Feta dazugeben. Statt Couscous kann auch Quinoa verwendet werden.

*Text: Christine Hartmann  
Fotos: Pixabay*

# Hungrig in der Höhle

Zur alpinen Höhlenforschung sind wir oft mehrere Tage ununterbrochen mit Höhlenbiwaks unter Tage unterwegs. Da es dort kalt ist – die Temperatur liegt konstant bei etwa einem Grad –, gibt es bis zu drei warme Mahlzeiten täglich.

Ron und ich machen vom berühmten „Terminal 1“-Biwak im Loferer Schacht einen Vorstoß in die unerforschte Tiefe. Bei munterem Plaudern packen wir nach dem Frühstück wie üblich Suppe mit Einlage, mehrere Esbitwürfel samt Feuerzeug sowie die Suppenlöffel für unser warmes Mittagessen in den Schleifsack mit den Seilen und Ankern und ziehen los.

Nach fünf Stunden knurrt der Magen und wir wollen die Suppe kochen. Heiße Flüssigkeit ist eine Wohltat und dringend notwendig! Ron stutzt beim Auspacken und fragt: „Hast Du den Topf?“ „Oh wei, das Kochzeug hast Du doch.“ „Nein!“ Verdammt: Wir haben keinen Topf dabei!

700 Meter unter der Erdoberfläche begreifen wir: Wir können noch nicht einmal warmes Wasser machen (mehrere derbe Flüche ertönen). Trockenes Suppenpulver mit trockener Einlage bekommt auch niemand geschluckt. Und Durst löschen mit einem Grad kaltem Wasser ist auch ziemlich unmöglich. Hrggtnehm! Wir würgen die trockenen Müsliriegel rein und freuen uns auf das vier Stunden entfernte Biwak. Mahlzeit!

*Text und Foto: Oliver Kube*



*So sieht ein zünftiges Höhlenbiwak aus, wenn das Packen geklappt hat: Petr serviert den Wein in der Loferer Kreuzhöhle*

## MainBERG 03 | 24 „Draußen schlafen“

Zünftig auf der Hütte oder komfortabel in der Ferienwohnung? Zeltplatz, Iglu, Portaledge oder Wohnmobil? Im nächsten MainBERG soll es um das Thema **Übernachtungen** gehen.

Schnarchende Zimmergenossen oder blutrünstige Mücken: Der Schlaf auf Tour ist nicht immer

richtig erholsam. Was war euer spektakulärstes, aufregendstes oder aber luxuriösestes Lager?

Oder habt ihr Tipps fürs Biwakieren?

Wir freuen uns über Nachrichten an: [mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de](mailto:mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de)



## Brot mit Dolomitenblick

Bei mir gibt es meistens Brot mit Wurst oder Käse. Das Foto zeigt meine Dose, die ich letztes Jahr mit dem Sportpreis von der Sektion bekommen habe. Aufgenommen in Südtirol in der Nähe der Schwarzen Wand in der Rieserfernergruppe, mit Blick in südliche Richtung auf die Dolomiten.

*Tim Schaffrina*

## Rezepte für drinnen und draußen

### Pancakes - ideal für Regentage

#### Zutaten:

(Für die vegane Variante Zutaten in Klammern)

- 30 g Butter geschmolzen (30 g Alsana),
- 2 Eier (Eiersatz),
- 150 g Weizenmehl,
- ½ TL Backpulver, ½ TL Natron,
- 1 Prise Salz, 1 TL Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker,
- 150 ml Buttermilch (150ml Soja- oder Hafermilch),
- 50 g Joghurt oder Quark
- (50 g Soja- oder Haferjoghurt),
- Butterschmalz oder Öl zum Ausbacken

#### Anleitung:

Die Butter schmelzen. Mehl, Backpulver, Natron, Salz und Zucker in einer Schüssel vermischen.

Die Eier schaumig schlagen. Buttermilch und Joghurt unterrühren. Die Mehlmischung und zuletzt die leicht abgekühlte flüssige Butter ebenfalls dazugeben. Alles kurz und kräftig miteinander verrühren. Geht wunderbar alles mit einem Schneebesen.

Etwas Öl oder Butterschmalz in eine kleine Pfanne erhitzen. (Gasflamme eher sehr klein). Nacheinander ca. sechs Pancakes darin ausbacken. Für jeden Pancake eine kleine Schöpfkelle oder ca. 3 EL Teig in die Pfanne geben. Wichtig: Deckel auf die Pfanne, damit sie „fluffig“ werden. Wenden, wenn der Pancake auf der oberen Seite durch ist und keine feuchten Teigstellen mehr hat, sobald sich kleine Bläschen bilden. Das dauert etwa zwei Minuten.

Die Pancakes schmecken am besten mit saisonalen Früchten und Kakao-Bits. Lasst es euch schmecken!



### Stockbrot

#### Zutaten:

- 500 g Mehl,
- 1 Pck. Trockenhefe,
- 1 TL Zucker, 2 TL Salz,
- 5 EL ÖL,
- etwa 300 ml lauwarmes Wasser

#### Anleitung:

Alle Zutaten mischen und etwa drei Stunden gehen lassen. Mit den Händen zu kneten, macht Kinder sehr viel Spaß. Tipp fürs Lagerfeuer: Eine Glut ist am besten fürs Stockbrot! Falls mal keine Holzstöcke da sind, lassen sich aus dem Teig auch Fladen machen.

*Rezepte: Claudia Leemhuis,*

*Foto oben rechts: Pixabay*



## Wie Gott in Frankreich

Ich war vor über zwanzig Jahren mit einer französischen Wandergruppe unterwegs. Dort hat der Leiter das Essen für alle eingekauft und die Bestandteile vor der Wanderung je nach „Tragfähigkeit“ auf die Teilnehmer verteilt. Es gab Weißbrot, Käse, Wurst oder Schinken, Salat und sogar gegrillte Hähnchenbrust. Natürlich hat das Picknick dann auch etwa eine Stunde gedauert.

*Gundhild Schäfer*

## Protokoll der

# 151. ordentlichen Mitgliederversammlung 2024

der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

**am Mittwoch, dem 27. März 2024**

im Vereinshaus, Homburger Landstraße 283, Frankfurt a.M.-Preungesheim.

<b>Beginn:</b>	19:15 Uhr
<b>Ende:</b>	21:50 Uhr
<b>Anwesende:</b>	34 stimmberechtigte Mitglieder
<b>Versammlungsleiter:</b>	Daniel Sterner
<b>Schriftführer:</b>	Karl-Heinz Berner

### TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Daniel Sterner begrüßt die Anwesenden und wünscht der Versammlung einen harmonischen und sachlichen Verlauf. Bei allen ehrenamtlichen Helfern der Sektion und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedankt er sich ausdrücklich, ohne sie könnte der Verein nicht am Leben erhalten werden und wäre keine Gruppenarbeit möglich.

In einer Gedenkminute wird der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres 2023 gedacht, die Anwesenden erheben sich dazu von ihren Plätzen.

### TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung mit der Tagesordnung zur Jahresmitgliederversammlung ist gemäß §20 der Satzung rechtzeitig im Main-Berg Magazin 1/2024, Seite 12 erfolgt. Die Beschlussfähigkeit gemäß §22 der Satzung wird festgestellt.

Laut §22 der Sektionssatzung wird die Mitgliederversammlung (MV) durch den Vorsitzenden Daniel Sterner geleitet. Die Versammlung wird von Karl-Heinz Berner als Schriftführer protokolliert. Die Versammlungsniederschrift wird von beiden unterzeichnet.

Die Tagesordnung wird noch einmal vorgestellt. Es gibt keine Änderungswünsche.

### TOP 3 Genehmigung des Protokolls der MV vom 29.03.2023

Das im MainBERG Magazin 2|2023, Seiten 12–15 veröffentlichte Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

### TOP 4.1 Jahresbericht des Vorstandes

Daniel Sterner berichtet, dass per 26.03.2024 die Sektion 12.359 Mitglieder hatte, mit einer positiven Entwicklung der Mitgliedszahlen in allen Kategorien. Besonders erfreulich ist die anhaltend gute Entwicklung der Mitgliederzahl im Jugend-/Juniorenbereich, die jetzt 2644 Mitglieder aufweisen. Die Corona Pandemie beeinflusste die erfreuliche Entwicklung zum Glück nicht stark, so ist seit Eröffnung des Kletterzentrums die Mitgliederzahl der Sektion um mehr als 6.500 gestiegen. Anhand von Charts wird die Mitgliederentwicklung und -struktur dargestellt.

Aus der Vorstandsarbeit berichtet Daniel Sterner, dass sich der Vorstand monatlich trifft, alle zwei Monate im Kreis des erweiterten Vorstands. Neben dem laufenden Tagesgeschäft erforderten folgende Einzelthemen besondere Aufmerksamkeit:

- Neuaufstellung und Ausbau der Materialvermietung in Zusammenarbeit zwischen dem Team der Materialvermietung und dem zuständigen Vorstand Helmut Schgeiner
- Regelmäßige Online-Information der interessierten Vereinsmitglieder über den von Tanja Pobitschka herausgegebenen Newsletter, der sich zu dem attraktiven Informationsmedium der Sektion entwickelt hat
- Abstimmung mit dem Team des MainBerg Magazins um Andrea Teupke.  
Das Magazin wird jetzt auf 100% Recyclingpapier gedruckt
- Gewinnung von Ehrenamtlichen – leider mit nur teilweise mäßigem Erfolg

## Protokoll Mitgliederversammlung 2024

### Seite 2

- Personalwechsel in der Geschäftsstelle, in der Stephanie Klein zum Ende März 2024 auf eigenen Wunsch ausscheidet. Eine Nachfolgerin wurde gefunden.
- Die Erstellung der Sektionschronik durch unser Ehrenmitglied Martin Frey ist noch immer in Arbeit. Wir rechnen jetzt mit einem umfassenden, weit über die Sektion hinausreichenden Werk von ca. 3000 Seiten in 6 Bänden. Vorab erschien ein Sonderband von 528 Seiten zum Gepatschhaus anlässlich des 150 Jahr Jubiläums im letzten Jahr. Dieser ist zum Selbstkostenpreis von 41,- € auf der Geschäftsstelle erhältlich.
- Einen erheblichen Betreuungsaufwand erforderten in 2023 auch wieder unsere Hütten. In der Riffelseehütte mussten zwei alte Küchengeräte erneuert werden. Bei der Rauhekopfhütte wurde in 2023 das Bestandsdach erneuert und eine neue Wintertoilette versetzt. Für die Verpeilhütte war 2023 die zweitbeste Saison aller Zeiten im Hinblick auf die Besucherzahlen. Leider wurde nach Saisonabschluss in der Hütte ein akuter Befall durch den Hausschwamm entdeckt, verursacht durch eine unsachgemäße Sanierung vor langer Zeit, der jetzt aufwändig und kurzfristig saniert werden muss. Beim Gepatschhaus haben sich die beiden neuen Pächterinnen in ihrer ersten Saison gut geschlagen, es gab eine schöne Feier auf der Hütte anlässlich des 150 Jahr Jubiläums.
- Für die Jugend berichtet Luca Iffland über einen sehr positiven Zuwachs sowohl bei der Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen als auch bei den Jugendleitern. Luca selbst wurde von der Jugendvollversammlung als Jugendreferent gewählt, zusammen mit seiner 15-jährigen Stellvertreterin. Es wird ein umfangreiches Fahrten-, Touren- und Wochenprogramm angeboten, u.a. eine Skiwoche mit 24 Teilnehmenden. Die Sport- und Wettkampfgruppe ist nach wie vor sehr aktiv und erfolgreich, sie arbeitet inzwischen auch wieder verstärkt mit den anderen Jugendgruppen zusammen. Und auch die Jungmannschaft (Alter 18 – 26) trifft sich wieder zu Ausfahrten und wöchentlichen Terminen.

Der Vorstand dankt allen in der Vereins- und Gruppenarbeit tätigen Vereinsmitgliedern für ihr Engagement.

#### **TOP 4.2 Jahresbericht des Kletterzentrums**

Betriebsleiter Olaf Starke stellt anhand von Charts die Entwicklung der Eintritte, der Kurse, der Arbeitsstunden, der Einnahmen/Ausgaben dar, jeweils im Vergleich 2023 vs. 2022. Insgesamt ist eine erfreuliche Entwicklung zu erkennen, mit total 37.230 Eintritten im Jahr 2023 dürfte sich die Halle der Kapazitätsgrenze nähern, insbesondere abends ist es oft sehr voll. Die Halleneinnahmen lagen im Plan, die Ausgaben leicht darüber wegen einiger Reparaturen und erhöhten Personalkosten.

Die Halle verfügt jetzt über 4 Autobelay-Systeme, die insgesamt bis zu 9 Kletterrouten ermöglichen und intensiv genutzt werden. Neue Umlenker wurden installiert und bieten einen erhöhten Sicherheitslevel, demnächst wird dank dieser Umlenker auch das Abziehen von Topropeseilen in der Halle erlaubt werden.

Der Vorstand dankt Olaf und seinem Team für die geleistete Arbeit.

#### **TOP 4.3 Jahresberichte der Gruppen 2023**

Die Berichte der einzelnen Gruppen wurden im MainBERG Magazin 1|2024, Seiten 17-33 veröffentlicht.

#### **TOP 4.4 Hüttenberichte 2023**

Die Berichte der einzelnen Hütten wurden im MainBERG Magazin 1|2024, Seiten 34-37 veröffentlicht.

#### **TOP 5 Klimaschutz in der Sektion**

Für das Klimateam stellt Dieter Schönberger die finale Klimabilanz 2022 der Sektion dar, da die Bilanz 2023 vermutlich erst im Herbst 2024 vollständig erstellt sein wird. Nach finaler Abstimmung mit dem Bundesverband zeigt die Bilanz 2022 einen Wert von 383,4 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente für die Sektion. Es wird geschätzt, dass die Zahlen für 2023 ca. 10% geringer ausfallen werden. Vorläufig werden jetzt die 2022er-Zahlen für die Planungen 2024 herangezogen.

Mit diversen Charts stellt Dieter anhand von bereits vorliegenden Zahlen für 2023 die Entwicklung der CO<sub>2</sub> Emissionen der Sektion im Jahresvergleich 2023 gegen 2022 dar. Dabei zeigt sich eine Tendenz zu weniger PKW und mehr Öffis in der Mobilität. Ziel des DAV ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden. – Einige Fragen zu dem Thema werden gestellt und diskutiert. Es wird klar, dass das Thema Klimaschutz nicht nur den DAV, die Sektion, sondern auch jedes Mitglied immer mehr betreffen wird. Die hoch gesteckten Ziele können nur als Verbundleistung erreicht werden.

## **TOP 6    Generalsanierung des Gepatschhauses**

Daniel stellt die aktuellen Pläne vor und berichtet über Details im behördlichen Genehmigungsprozess, der unter maßgeblicher Beteiligung des Denkmalschutzes ablief. Gerade bei den Verhandlungen zur Betriebsanlagengenehmigung war der Denkmalschutz sehr hilfreich.

Ein Highlite der sanierten Hütte wird der neue Seminarraum im neuen Nebengebäude werden und die energetische Ausrichtung der sanierten Hütte mit Geothermie und 2 Wärmepumpen.

Die Gesamtkosten werden aufgrund einer sehr sorgfältigen Planung auf 3,66 Mio. € geschätzt. Daniel stellt die Gesamtfinanzierung vor, die sich aus Beihilfen und Darlehen des DAV, Fördergeldern der öffentlichen Hand und Eigenmitteln der Sektion zusammensetzt.

Geplant ist, bis Herbst 2024 alle Außenarbeiten abzuschließen und dann über den Winter den weiteren Innenausbau auszuführen. Ende Mai 2025 sollen dann auch alle Außenanlagen fertig sein, sodass die Hütte für die Sommersaison 2025 neu eröffnet werden kann.

Auf Nachfrage erläutert Daniel, dass die an der Sanierung beteiligten Firmen verpflichtet werden, CO<sub>2</sub>-Bilanzen ihrer Aktivitäten vorzulegen. Diese Bilanzierung soll auch die Baumaterialien beinhalten, hierzu wird über den Bundesverband ein externes Fachbüro eingeschaltet.

**Abstimmung** über die Generalsanierung:

Die Sanierung wird beschlossen bei 1 Gegenstimme, keine Enthaltung

## **TOP 7.1    Jahresrechnung 2023**

Die Jahresrechnung 2023 liegt den Anwesenden schriftlich als „Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023“ vor, gegliedert nach „Allgemeiner Haushalt“, „Betrieb Hütten“ und „Betrieb Kletterzentrum“, jeweils mit Angaben zum Plan 2023 und zum Ist 2023. Daniel Sterner erläutert die Tischvorlage und macht ergänzende Angaben zu einzelnen Positionen. Die wesentlichen Abweichungen zwischen Plan- und Istwerten werden erläutert, insgesamt wurden die Etatsätze größtenteils eingehalten und das Jahr in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung nach Tilgung mit einer kleinen Unterdeckung abgeschlossen.

Das Klimabudget der Sektion (errechnet aus der Klimabilanz 2022) ist hauptsächlich geplant für die zukünftige Sanierung des Vereinsheimes und wird dafür zurückgestellt.

Mit Charts wird die Vermögensübersicht der Sektion pro Konto, pro Hütte und für die Kletterhalle dargestellt. Eine Übersicht über das Anlagevermögen sowie über die Darlehen/Forderungen/Verbindlichkeiten werden ebenfalls vorgestellt.

## **TOP 7.2    Bericht der Rechnungsprüferinnen**

Für die Rechnungsprüferinnen Elke Bach und Sylvia Schaffrinna berichtet Frau Bach, dass die Prüferinnen im Zeitraum Juli 2023 bis März 2024 in mehreren Terminen die Buchhaltung auf Belegbarkeit und Plausibilität geprüft und stichprobenweise teils tiefe Einsicht in das Zahlenwerk und die Belege genommen haben. Fragen wurden von der Geschäftsstelle beantwortet, eine Übereinstimmung zwischen Buchungen und Belegen wurde festgestellt.

Der endgültige Jahresabschluss 2023 wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater der Sektion erstellt und kann dann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Rechnungsprüferinnen schlagen vor, den Vorstand für das Jahr 2023 zu entlasten.

Der Vorstand dankt den Prüferinnen für die gewissenhafte und sorgfältige Prüfung.

## Protokoll Mitgliederversammlung 2024

Seite 4

### TOP 7.3 Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2023

#### Abstimmung:

Der Vorstand wird entlastet, keine Gegenstimme bei 1 Enthaltung.

Der Vorstand dankt für das ausgesprochene Vertrauen.

### TOP 8 Wahlen gemäß Satzung

#### 1. Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15

- **2 stellvertretende Vorsitzende**, Wiederwahl von  
**Karin Gierke** - einstimmig gewählt  
**Helmut Schgeiner** - einstimmig gewählt

- **Schatzmeister**

Frank Schumann stellt sich kurz vor und berichtet, dass er sich bereits seit einiger Zeit intensiv eingearbeitet hat.

**Frank Schumann** - einstimmig gewählt

- **Schriftführer** Wiederwahl von

**Karl-Heinz Berner** - einstimmig gewählt

- **Jugendreferent**

Luca Iffland wurde von der Jugend-Vollversammlung gewählt und muss von der MV nur bestätigt werden

**Luca Iffland** - einstimmig bestätigt

- **Referent/in für Kommunikation**

Leider kein/e Kandidat/in

#### 2. Rechnungsprüferin gemäß § 25

- Sylvia Schaffrinna hat sich schriftlich zur Wiederwahl bereiterklärt  
**Sylvia Schaffrinna** - einstimmig gewählt

Die gewählten Personen haben alle die Annahme ihrer Wahl mündlich oder schriftlich vorab erklärt.

### TOP 9 Satzungsänderungen in den §§ 2 (2.,3.), 3 (2. i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s), 4 (g), 13 (5), 18 (3), 19 (4.,6.), 20 (2, 3, 4, 5, 6)

Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.

Daniel Sterner erläutert, dass die Satzungsänderungen im MainBerg Magazin 1 | 2024, S. 13- 15 abgedruckt worden sind und erklärt anhand von 4 Charts die Hintergründe jeder einzelnen Änderung. Alle Änderungen sind notwendig, um die Sektionssatzung an bereits verabschiedete Änderungen der Mustersatzung des DAV Bundesverbandes anzupassen. Die Änderungen betreffen Themen wie z.B. Aufnahme des Klimaschutzes in den Vereinszweck und in die Vereinsmaßnahmen oder die Durchführung von Entscheidungsprozessen in der Sektion nicht nur in Präsenzveranstaltungen, sondern auch virtuell oder hybrid.

Laut § 24 Abs. 4 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, Enthaltungen zählen nicht. Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 34 TN anwesend.

## Protokoll Mitgliederversammlung 2024

Seite 5

Daniel Sterner geht insbesondere auf die in § 3 Abs 2 Ziffer s erforderliche Änderung gegenüber dem in der Einladung abgedruckten Text ein. Hier hat sich durch die Bund-Länder Konferenz im Dezember 2023 eine textliche Änderung ergeben, die vom DAV mit Schreiben vom 19.01.2024 mitgeteilt worden ist. Da der Redaktionsschluss für das MainBerg Magazin 1|2024 schon deutlich überschritten gewesen ist, konnte dies nicht mehr geändert werden.

### **Abstimmung:**

Die Änderungen werden mit der textlichen Anpassung in § 3 Abs. 2 Ziffer s angenommen bei einer Enthaltung, keine Gegenstimmen, d.h. 100% Zustimmung.

Die beschlossenen Satzungsänderungen werden als Anlage zum Protokoll der MV abgedruckt und zur Genehmigung an den Bundesverband übermittelt.

### **TOP 10 Beitragsanpassung zum 01.01.2025 gemäß §21 Zif. 1e) der Satzung**

**A-Mitglieder:** von 90,00 auf **95,00 €**

**B-/C-Mitglieder:** von 45,00 auf **47,50 €**

**D-Mitglieder:** von 45,00 auf **47,50 €**

**K/J-Mitglieder:** Keine Erhöhung

Daniel Sterner verweist auf die Erläuterung zur Beitragserhöhung im MainBERG Magazin 1/2024, Seite 16. Mit Hilfe von Übersichtcharts wird gezeigt, dass der Mehrerlös durch die Erhöhung ausschließlich und vollständig dafür verwendet wird, die erhöhte Sektionsumlage an den Bundesverband zu finanzieren, die auf Verbandsebene bereits beschlossen wurden.

### **Abstimmung:**

Anpassung einstimmig angenommen

### **TOP 11 Haushaltsvoranschlag 2024**

Der Haushaltsvoranschlag 2024 für den Verwaltungs-, Hallen- und Hüttenbereich wird auf Grundlage des ausgeteilten Rechenschaftsberichts 2023 erläutert, bei dem jeder Ist-Zahl 2023 auch eine Budgetzahl 2024 gegenübergestellt ist. Die Budgetzahlen 2024 sind überwiegend als Abschätzungen aufgrund der Ist-Zahlen 2023 entstanden, Sondereinflüsse in 2023 wurden für die Budget 2024 rausgerechnet. Große Abweichungen zum Vorjahr gibt es nur bei den Hütten: die Sanierung des Gepatschhauses wird in 2024 etwas 3 Mio. € kosten, für den Hausschwamm der Verpeilhütte sind 120 TC eingeplant.

### **Abstimmung:**

Der Haushaltsvoranschlag für 2024 wird einstimmig angenommen

### **TOP 12 Verschiedenes**

Keine Themen oder Nachfragen.

**Daniel Sterner schließt die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme und rege Diskussion und wünscht einen unfallfreien Nachhauseweg sowie ein erfolgreiches, vor allem gesundes Jahr 2024.**

*Frankfurt am Main, den 29. März 2024*

*Daniel Sterner,  
Versammlungsleiter*

*Karl-Heinz Berner,  
Schriftführer*



## Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 9)

### Satzung Stand 23.03.2022

#### § 2 | Vereinszweck

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.
3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

#### § 3 | Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

- i) Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;
- j) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;
- k) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen;
- l) Pflege der Heimatkunde;
- m) Einrichtung und Betrieb einer Website oder sonstiger elektronischen Medien;
- n) Herausgabe von Publikationen;
- o) Einrichtung einer Bibliothek;
- p) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.

### Beschlossene Änderungen 27.03.2024

#### § 2 | Vereinszweck

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; **sie steht ein für Diskriminierungsfreiheit, Vielfalt und Chancengleichheit aller.**
3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes **einschließlich des Klimaschutzes**, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

#### § 3 | Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

- i) **Maßnahmen zur Berücksichtigung des Klimaschutzes bei Aktivitäten**, insbesondere bei der Mobilität, dem (Um-)Bau und Betrieb der eigenen Infrastruktur, der Kommunikation sowie bei Bildungsangeboten.
- j) **Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;**
- k) **Prävention und Bekämpfung sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport und in allen Bereichen der Vereinsarbeit;**
- l) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;
- m) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen;
- n) Pflege der Heimatkunde;
- o) Einrichtung und Betrieb einer Website oder sonstiger elektronischen Medien;
- p) Herausgabe von Publikationen;
- q) Einrichtung einer Bibliothek;
- r) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen;
- s) Planmäßiges Zusammenwirken mit anderen Sektionen durch die gemeinschaftliche Nutzung von Kletter- bzw. Boulderhallen.

## Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 9)

### Satzung Stand 23.03.2022

#### § 4 | Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

- g) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;

#### § 13 | Abteilungen, Gruppen

5. Die Leiter der Gruppen oder Abteilungen werden von den Gruppen oder Abteilungen zum Leiter oder Stellvertreter gewählt und vom Sektionsvorstand bestellt.

#### § 18 | Geschäftsordnung

3. Statt in einer Sitzung nach Abs. 1 kann ein Beschluss auch durch schriftliche oder elektronische Stimmenabgabe der Mehrheit aller Vorstandsmitglieder gefasst werden.

#### § 19 | Beirat

4. Der Beirat wird von dem/der Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst in jedem Vierteljahr einmal einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.
6. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der teilnehmenden Mitglieder. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 18 Abs. 1 bis 3 entsprechend.

### Beschlossene Änderungen 27.03.2024

#### § 4 | Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

- g) **die Zustimmung des Präsidiums vor jeder Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz einzuholen, soweit es sich um allgemein zugängliche DAV-Hütten handelt;**

#### § 13 | Abteilungen, Gruppen

5. Die Leiter der Gruppen oder Abteilungen werden von den Gruppen oder Abteilungen zum Leiter/**zur Leiterin** oder Stellvertreter/**Stellvertreterin** gewählt und vom Sektionsvorstand bestellt.

#### § 18 | Geschäftsordnung

3. **Beschlüsse des Vorstands können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden, wenn nicht mindestens ein Vorstandsmitglied binnen 3 Tagen nach Zugang der Einladung diesem Verfahren widerspricht; auch bei diesen Beschlüssen genügt die einfache Stimmenmehrheit.**

#### § 19 | Beirat

4. Der Beirat wird von dem/der Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst **dreimal im Jahr** einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.
6. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der **anwesenden** Mitglieder. **Beschlüsse des Beirats können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden, wenn nicht mindestens ein Mitglied binnen 5 Tagen nach Zugang der Einladung diesem Verfahren widerspricht; auch bei diesen Beschlüssen genügt die einfache Stimmenmehrheit.**

## Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 9)

### Satzung Stand 23.03.2022

#### § 20 | Einberufung

2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Auch der Ehrenrat und der Beirat können eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragen.
3. Anträge von Mitgliedern sind auf die Tagesordnung einer ordentlichen Mitgliederversammlung zu setzen, wenn sie bis zum 31. Dezember schriftlich mit Begründung eingereicht worden sind. Anträge zur Tagesordnung für eine außerordentliche Mitgliederversammlung sind spätestens 1 Woche vor der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich und mit Begründung einzureichen.
4. Der Vorstand kann beschließen, den Mitgliedern die Teilnahme an der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation zu ermöglichen oder die gesamte Mitgliederversammlung elektronisch durchzuführen.
5. Wenn die Mitglieder sich nicht an einem Ort versammeln dürfen und die Durchführung der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation für die Sektion oder die Sektionsmitglieder nicht zumutbar ist, ist ein Beschluss auch dann gültig, wenn auf Entscheidung des Vorstandes die Abstimmung im schriftlichen Verfahren dergestalt erfolgt, dass alle Mitglieder beteiligt wurden und bis zu dem vom Verein gesetzten Termin der Beschluss elektronisch oder schriftlich mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.
6. Bei einer Vorgehensweise nach Abs. 4 oder Abs. 5 sind insbesondere die Authentifizierung der elektronisch oder schriftlich Teilnehmenden und das Wahl- und Abstimmungsgeheimnis zu gewährleisten.

### Beschlossene Änderungen 27.03.2024

#### § 20 | Einberufung

2. Der Vorstand entscheidet nach seinem Ermessen, ob die Mitgliederversammlung in physischer Anwesenheit, hybrid oder virtuell erfolgt und teilt dies den Mitgliedern bei der Einberufung mit. In diesem Fall wird bei der Einberufung zugleich angegeben, wie die Mitglieder ihre Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.
3. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 **und Absatz 2** einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Auch der Ehrenrat und der Beirat können eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragen.
4. Anträge von Mitgliedern sind auf die Tagesordnung einer ordentlichen Mitgliederversammlung zu setzen, wenn sie bis zum 31. Dezember schriftlich mit Begründung eingereicht worden sind. Anträge zur Tagesordnung für eine außerordentliche Mitgliederversammlung sind spätestens 1 Woche vor der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich und mit Begründung einzureichen.

# Protokoll der **6. Jugendvollversammlung** der Sektion Frankfurt am Main am Samstag, dem 10. Februar 2024

## **Stimmberechtigte Teilnehmer\*innen:**

- Stimmberechtigte Teilnehmer\*innen:  
31 später 32, dann 33, dann 34  
Anna Sagel, Anna Then, Arne Riemenschneider, Aurelia Proskar, Benjamin Breitbach, Candela Stumpf-Delgado, Clara Görg, Clara Guthe, Jan Iffland, Jonas Höltke, (Joshua Burns), Laurent Berger, Linda Bader, Louis Giloi, Louis Wegenroth, Luca Iffland, Luna Grötzner, Lunas Tschulena, Mahir Aral, Marlene Seidler, Maya Giloi, Milo Yates, Mirja Leuschner, Nele Slomka, Paul Eckard, Paula Rössel, Phineas Mall, Samuel Mills, Sander Stamer, Sophie Moritz, Vladimir Denk, Luka Schneider, Ben Rockstuhl, Theodor Peters, Charlotte Mills, Dominik Triebel, Ally Gräther
- Sitzungsleitung: Luca Iffland

## **Protokollführer:**

- Louis Giloi

## **Tagesordnung der 6. Jugendvollversammlung**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls von der JVV 11.03.23
4. Berichte der JDAV-Gruppen
5. Jahresbericht 2023
6. Wahlen
  - a. Wahl des\*der Jugendreferent\*in
  - b. Wahl der stellvertretenden Jugendreferent\*innen
  - c. Wahl des Jugendausschusses
  - d. Wahl der Delegierten zur Landesjugendversammlung
7. Jahresprogramm 2024
8. Prävention sexueller Grenzverletzung
9. Anträge
10. Finanzbericht
11. Sonstiges

## **1. Begrüßung**

**2. Feststellen der Beschlussfähigkeit der 6. Jugendvollversammlung**  
Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

## **3. Genehmigung des Protokolls zur Jugendvollversammlung am 11.03.2023**

Genehmigung des Protokolls zur Jugendvollversammlung am 11.03.2023  
Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 4  
Der Antrag ist mit großer Mehrheit angenommen.

## **4. Berichte der JDAV-Gruppen:**

Die verschiedenen Gruppen der Jugend werden vorgestellt. Die Frage nach Laser-Tag wurde geklärt, dies ist nicht mit den Bildungszielen der jdav vereinbar.

## **5. Jahresbericht 2023**

Fahrtenprogramm und Vereinsaktionen mit Beschreibung Bildern und Videos wurden dargelegt.

## **6. Wahlen**

Einführung in die Vereinsstrukturen und Ämter und anschließend Wahlen.

### *Wahlergebnis Jugendreferent\*in*

Luca Iffland: 31 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung  
Luca Iffland ist als Jugendreferent gewählt und nimmt die Wahl an.

### *Wahlergebnis stellvertretende Jugendreferent\*innen*

Mirja Leuschner: 31 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung  
Mirja Leuschner ist als stellvertretende Jugendreferentin gewählt und nimmt die Wahl an.

### *Wahlergebnis Jugendausschuss*

Luca Iffland:  
Mirja Leuschner:  
Vladimir Denk:  
Paul Eckhardt:  
Laurent Berger:  
Theodor Peters:  
Phineas Mall:  
Ally Gräther:  
Linda Bader:  
Louis Giloi:  
Wahl en-Block: 31 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung  
Die Aufgestellten wurden gewählt und nehmen die Wahl an.

## *Abstimmung über Antrag auf Wahl en Bloc für die Wahl des Jugendausschusses*

29 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Antrag wurde angenommen.

## *Wahlergebnis Delegierte zur Landesjugendversammlung*

Wahl mit drei Stimmzetteln pro Person mit 34 Wahlberechtigten.

Stimmen:

Mirja Leuschner: 18 Stimmen

Paula Rössel: 11 Stimmen

Ally Gräther: 8 Stimmen

Maya Giloi: 8 Stimmen

Ben Rockstuhl: 7 Stimmen

Louis Giloi: 7 Stimmen

Dominik Triebel: 4 Stimmen

Samuel Mills: 10 Stimmen

Paul Eckhardt: 16 Stimmen

Aurelia Proskar: 7 Stimmen

Enthaltungen: 6

## *Die Priorisierung der Gewählten ist nach dem ersten Wahlgang:*

1. Mirja Leuschner

2. Paul Eckhardt

3. Paula Rössel

4. Samuel Mills

5. Ally Gräther, Maya Giloi

## *Zweiter offener Wahlgang*

Maya: 6 Stimmen

Ally: 10 Stimmen

Enthaltungen: Rest

7. Ben Rockstuhl, Louis Giloi, Aurelia Proskar

## *Zweiter offener Wahlgang*

Ben: 7 Stimmen

Louis: 18 Stimmen

Aurelia: 4 Stimmen

Enthaltungen: 6

10. Dominik Triebel

## *Finale Priorisierung:*

1. Mirja Leuschner

2. Paul Eckhardt

3. Paula Rössel

4. Samuel Mills

5. Ally Gräther

6. Maya Giloi

7. Louis Giloi

8. Ben Rockstuhl

9. Aurelia Proskar

10. Dominik Triebel

## **7. Jahresprogramm 2024**

Vorstellung des Programms für 2024, insbesondere Änderung des Ziels der Alpinfahrt zu Wallis, Schweiz, sowie Hinzunahme einer Wochenendfahrt nach Heubach vom 20. bis 22.9.24.

## **8. Prävention sexualisierter Grenzverletzung**

Durch die jdav empfohlener Informationsfilm von

„Checker Tobii“ zu PSG

Besprechung mit den Teilnehmer\*innen der Sitzung.

Vorstellung der Ansprechpartnerin Clara Braun.

## **9. Anträge**

Keine Anträge

## **10. Finanzbericht**

Darlegung der Ausgaben und ihrer Verwendung, sowie der Einnahmen und Planung für dieses Jahr.

*Frankfurt am Main, 10.2.2024*

*Für das Protokoll: Louis Giloi*

*Für die Richtigkeit: Luca Iffland*

## Skifahrt 2024

### Frankfurter und Darmstädter Jugendliche gemeinsam auf Fahrt

Ganz schön früh für uns ging es am Dienstag, den 2. Januar, Richtung Berge. Nach mehreren Stunden Bahnfahrt, dem ein oder anderen stressigen Umstieg, zahlreichen Theorieeinheiten mit den Darmstädtern und anderen lustigen Ereignissen erreichten wir unser Ziel: die Talhütte Zwieselstein, in der Nähe von Sölden, auf 1.472 m Höhe. Nach dem Auspacken verbrachten wir unseren ersten Abend mit Ski-Ausleihen, Kochen sowie Pläneschmieden für die anstehenden Tage.

Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, von denen eine im Skigebiet blieb, während die andere auf zwei Touren hinarbeitete. Am Mittwoch nach dem Frühstück ging es, bei hammermäßigem Wetter und mit viel Motivation, auch schon los zum ersten Skitag. Nach den ersten paar Pistenabfahrten haben wir Mittag gegessen und sind anschließend ein paar weitere Abfahrten gefahren. Bei der Talabfahrt stoppten wir noch neben der Piste, um über Schneehügel zu springen. Als Abendessen gab es Nudeln mit Tomatensoße und dann ging's auch schon schlafen, um uns für den kommenden Tag vorzubereiten.

Der Donnerstag begrüßte uns mit ordentlich Neuschnee, was dazu führte, dass wir uns schnellstmöglich in die hinterste Ecke des Skigebiets begaben, um diesen bestmöglich ausnutzen zu können. Auch an diesem Tag verbrachten wir unseren Nachmittag, beziehungsweise frühen Abend, an unserem selbst gebauten Schneehügel, welcher mit der Zeit immer größer und beliebter wurde.



Abseits der Piste: Üben für die Skitour



Ganz wunderbar: Übernachtung im Iglu

Abends aßen wir leckeres Curry, spielten Spiele und beschäftigten uns erneut ein wenig mit Tourenplanung. Highlight des dritten Skitages wurde der Snowpark. Dort gab es diverse Boxen, Rails, Sprünge und sogar einen Slalom, den wir unsicher machten. Wir hatten eine Menge Spaß und verbrachten dort den Großteil des Tages. Für den Rest von uns ging es entweder Richtung Gletscher oder aber ein wenig abseits der Pisten ins Gelände.

Der letzte Skitag (Samstag), welcher zugleich der erste Touren-Tag war, wurde von starkem Nebel beeinträchtigt. Teilweise konnte man keine zwei Meter weit sehen und nur im Schnecken tempo fahren. Trotzdem fuhren wir den ganzen Tag, verbrachten ein wenig Zeit im Snowpark und rundeten das Ganze mit der längsten Talabfahrt ab, die wir finden konnten. Am Sonntag blieben wir, die Frankfurter Jugend, dann doch vollständig an der Hütte, um ein Iglu zu bauen. Nach mehreren Stunden fleißiger Zusammenarbeit und guter Anleitung von Paul war es uns gelungen, hinter der Hütte ein Iglu samt Eingang zu bauen. Dort passten vier Menschen rein, und der Plan war, darin zu übernachten. Nach den passenden Vorbereitungen und einem wärmenden Abendessen ging es dann auch schon für die Betroffenen los.

Nach einer wunderbaren Nacht im Iglu, gefolgt von Packen und Putzen, traten wir wieder die Heimreise an, welche trotz des Bahnstreiks super ablief.

Bericht und Fotos: Laurent Berger



## Redaktionsschluss Heft 03 | 2024

Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin ist der **17. Juni 2024**.

# Vegetarisches Essen: lecker und nachhaltig

Ausnahmslos vegetarische Ernährung: Das fällt uns nicht immer leicht auf unseren Jugendfahrten, wenn wir etwa in Ligurien oder Südfrankreich an den üppig gefüllten Fleisch- und Fischtheken vorbeilaufen. Und trotzdem macht es immer wieder Spaß, vor die Herausforderung gestellt zu werden, auch ohne Fleisch etwas Leckeres auf den Tisch zu zaubern. *Jan Iffland, Jugendleiter*

Seit 2021 bieten wir als Jugend des Deutschen Alpenvereins bundesweit auf von uns organisierten Veranstaltungen ausschließlich vegetarische Ernährung an. Warum? Nun, aus Klimaschutzgründen macht es einfach Sinn, das Fleisch wegzulassen. Eine nachhaltige Ernährung ist uns besonders wichtig, die Umstellung ist ein langer Prozess.

Aber was ist mit regionalem Bio-Fleisch, ist das nicht nachhaltig genug? Wäre es nicht konsequenter, ganz auf vegane Ernährung umzusteigen? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen uns in der Umstellung unserer Ernährung immer wieder. Eine einfache Antwort gibt es nicht. Wir haben unsere Jugendlichen und Jugendleiter einmal gefragt, was sie von der Umstellung auf vegetarische Ernährung halten:

*Ich erinnere mich noch gut an meine erste Fahrt, auf der wir in Südfrankreich gemeinsam auf dem Campingplatz Schnitzel geklopft und paniert haben. Das war schon ein Highlight für mich. Trotzdem finde ich die Umstellung auf vegetarische Ernährung aus ökologischer Perspektive sehr sinnvoll. Es ist natürlich aufwendiger, vegetarisch leckere Mahlzeiten zuzubereiten, die vor allem genug Proteine enthalten, um den Bedarf bei viel Sport zu decken. Diese Herausforderung nehme ich aber gerne an!*

*Luca Iffland, Jugendleiter*

Ich finde es gut, dass wir uns in der Jugendgruppe vegetarisch ernähren. So wird manchen Leuten, die sehr viel Fleisch essen, ein neuer Blickwinkel gegeben, und sie essen vielleicht weniger Fleisch. Das wäre gut für unser Klima und auch für die Tiere, was mir beides wichtig ist. Aber davon abgesehen ist eine Ernährung mit Fleisch in der Jugend gar nicht notwendig, da wir immer so leckeres, vegetarisches Essen haben, dass man das Fleisch vollkommen vergisst. *Jugendliche\*r*

*Vegetarische Ernährung auf Fahrten - so viel besser, als man denkt. Trotz des vegetarischen Kochens ist das Essen auf unseren Fahrten immer sehr beliebt. Meiner Meinung nach erleichtert es auch vieles, da qualitative Fleischwaren in dieser Größenordnung für eine Gruppe zu teuer wären*

*und es häufig keine Kühlmöglichkeiten gibt. Unsere Mahlzeiten planten wir immer im Vorhinein, wobei zumindest ich die Fleischkomponente noch nie vermisst habe. Es gibt genügend sehr beliebte Gruppenrezepte, wie z.B. Käsespätzle, Dal, Risotto, Wraps, Kaiserschmarren, die alle immer gerne zusammen kochen und die sich mittlerweile schon als kleine Fahrtstraditionen etabliert haben. Jugendliche\*r*

Anfangs kommt es vielleicht als Überraschung für manche Teilnehmer, aber inzwischen ist für alle klar: Auf Fahrten wird vegetarisch gegessen. Das unterstützen auch viele der Kinder und Jugendlichen. Wir wollen Nachhaltigkeit vorleben, und dazu gehört auch der Verzicht auf Fleisch. Immer wieder zeigt sich dabei: Gutes Essen geht auch vegetarisch. Und diese Erfahrung bringen die Kinder anschließend mit nach Hause.

*Louis Giloi, Jugendleiter*

*Ich bin nun schon mehr als ein Jahr in der Jugend und wurde noch nie vom Essen hier enttäuscht. Als ich zum allerersten Mal zu einer Fahrt mitkommen wollte, hatte ich eine recht konservative Meinung gegenüber vegetarischer Ernährung: „Ich werde nicht auf meine Proteine kommen!“, „Man isst doch eh nur Brokkoli!“, „Markus Rühl hat gesagt, man kann so nicht stark werden“ und vieles mehr. Im Nachhinein betrachtet waren all diese Ängste eher unberechtigt, denn wir haben nicht nur einen topp Koch, sondern auch einen Pumper (die beiden sind sogar die gleiche Person) mit an Bord. Somit wird das Essen nicht nur immer lecker, sondern auch super gesund und ich konnte mir ein Linsen-Dal-Rezept gleich für zuhause abgucken und koche es regelmäßig. Jugendliche\*r*

*Die vegetarische Ernährung bei uns in der Jugendgruppe finde ich sehr gut. Wir lernen vegetarisch kreativ zu kochen und sind deutlich neutraler fürs Klima, als wenn wir Fleisch essen würden. Jugendliche\*r*

# Erbarmen, zu spät: Von Traumschnee und Traktoren



Anfang 2024 herrschten ideale Bedingungen für den gemeinsamen Winterurlaub der Familiengruppe III: Nach zwei Jahren Pause gab es endlich wieder eine sogenannte Hessenwoche, und nach Schneelage und Wettervorhersage standen uns phänomenale

Tage in den Bergen bevor.

Diese dritte Winterferienwoche, traditionell den hessischen Schulen vorbehalten, hat es uns ermöglicht, zwei benachbarte Selbstversorgerhäuser im Montafon für acht Familien mit 22 Personen zu Nebensaison-Preisen zu buchen. Von Montag bis Samstag sollte unsere Reise dauern.

Doch zunächst mussten wir noch mit den erbosten Landwirten klarkommen: Ausgerechnet an unserem geplanten Starttag wollten sie Deutschland mit Anti-Ampel-Protesten großflächig lahmlegen. Unser Vermieter Markus, mit dem wir im Dauerkontakt standen, erwies sich als Schatz. Er bot uns an, einen Tag früher anzureisen, und sorgte dafür, dass wir schon am Sonntagabend geheizte Häuser und geputzte Zimmer vorfinden konnten.

Von der früheren Anreise machten zwei Familien Gebrauch, die Pionierarbeit für die ganze Gruppe leisteten: Um ein Uhr nachts angekommen, schippten sie zunächst ihren Stellplatz frei und zwischendrin auch ein festgefahre- nes Auto. Anschließend spurten sie den Fußweg zum Haus, das sie mit Kind und Kegel um drei Uhr morgens erreichten.

Im Laufe des Montags trudelten die restlichen Familien ein. Alle hatten Glück: Traktoren wurden zwar in großer Zahl gesichtet, aber niemand behindert. Die notwendigen Versorgungsgänge bewältigten wir arbeitsteilig: Da die Häuser im Winter nur zu Fuß erreichbar sind, mussten Gepäck und Lebensmittel getragen oder auf Schlitten umgepackt werden. Den zwanzigminütigen Anstieg fanden nicht nur unsere Kids anstrengend, vor allem in den ersten Tagen, als der Schnee noch nicht festgetreten war und wir noch nicht an die dünnere Luft auf 1.800 Metern gewöhnt waren. Die Belohnung: Auf dem Rückweg zu den Autos konnte immer gerodelt werden.

Nachdem die Skifahrer am Montagnachmittag im benachbarten Gargellen das benötigte Equipment ausgeliehen hatten, ging es ab Dienstag auf die verschiedenen Pisten im Skigebiet Silvretta Montafon. Auch die alten Schneehasen und -hässinnen konnten sich kaum erinnern, einmal bei so guten Schneebedingungen unterwegs gewesen zu sein. Die Berge waren weiß und strahlend und erfreuten auch Augen und Herz der Nicht-Skifahrer.

Für einen Skikurs fühlten sich die meisten Kids schon zu alt, wobei die wenigen angebotenen Kurse auch zeitlich nicht gut passten – wohl ein Preis der Hessenwoche mit ihren schön leeren Pisten und den vielen hessischen Auto- kennzeichen auf den Parkplätzen der Skigebiete.

Als Alternative zum Skifahren stand das Schneeschuhlaufen hoch im Kurs. Das ursprüngliche Vorhaben, vom Haus aus in immer größeren Kreisen die ungespurte Umgebung zu erkunden, wurde angesichts des Lawinenrisikos und der kaum erkennbaren Wegmarkierungen rasch aufgegeben. Stattdessen verlegte sich „Team Schneeschuh“ auf gespurte Wanderwege entlang der Pisten in den Skigebieten, was Treffen mit den Skifahrenden in der Mittagspause und wundervolle Weitblicke in die sonnige Winterlandschaft des Montafons ermöglichte.

Abends wurde im größeren der beiden Häuser für alle gekocht und der Kaminofen eingheizt. In der gut ausgestatteten Küche gingen das Zubereiten und das anschließende Aufräumen leicht von der Hand. Jede Familie plante ein Essen, das gelegentlich von Gitarrenmusik begleitet wurde, und zum Frühstück duftete selbstgemachter Hefezopf.

Am Freitag ging es zum Abschluss der Woche für die meisten auf die Rodelpiste im benachbarten Schruns. Mit den an der Piste für kleines Geld ausleihbaren Rennschlitten wurde die Abfahrt zum ganz besonderen Vergnügen. Auch hier kam uns der hervorragende Schnee der Woche zugute.

Am Samstag schwangen wir noch gemeinsam Besen und Putzlappen und reisten dann ab – ohne Traktoren zu begegnen und mit einer Fülle von Eindrücken einer wunderbaren Woche.

*Bericht: Petra Kachel-Pfaff,*

*Fotos: Petra Kachel-Pfaff und Karolin Weisser*



**SPURENSUCHE Nationalsozialismus -  
ein Projekt der Sektion Frankfurt am Main**

Recherchen über verfolgte und ermordete Mitglieder des Alpenvereins  
in Frankfurt: <https://spurensuche.dav-frankfurtmain.de/>







*Impressionen vom Winterurlaub der Familiengruppe III*



# ÜBER DEN WOLKEN

*Das Bild entstand bei einer Skitour auf dem Feldalphorn in den Kitzbüheler Alpen. Im Norden ragt die Gipfelkette des Wilden Kaisers aus den Wolken. Foto: Klaus Noll*

IN DEN KITZBÜHELER ALPEN | BERGFEST



# A Grand Day Out oder: Scheitern als Chance

## Auf Klettertour in der Dauphiné

Am einem Mittwoch Ende August 2023 fuhren Wilma und ich über den Col du Galibier in die Dauphiné. Dort trafen wir uns auf dem großen Campingplatz von Ailefroide unterhalb des Mont Pelvoux mit drei anderen Kletterbegeisterten aus dem KCF, um einige Tage gemeinsam zu klettern. Am Donnerstag und Freitag kletterten wir sehr schöne längere Routen in der Nähe des Campingplatzes wie Rivière Quai (14 SL, 5c+) und Snoopy Directe (9 SL, 6b).

Am Samstag wollten wir über die Route Soleil Trompeur (15 SL, max. 6a+) die Sagnette (2.840 m) besteigen und erkundeten am Freitagabend von Pré de Madame Carle (1.874 m) aus den Zustieg. Die erste Schwierigkeit bestand darin, unser Ziel neben den Riesen rund um den Glacier Noir wie der Grande Sagne (3.660 m) und der Barre des Ecrins (4.102 m) ausfindig zu machen. Anhand des charakteristischen Geröllfeldes konnten wir es aber identifizieren und auch das Couloir vom Übersichtsfoto im Topoguide ausmachen. Damit schien uns der Zustieg klar.

Auf dem Campingplatz packten wir die Rucksäcke und diskutierten unter anderem, ob „drei kleine bis mittlere Cams“ den blauen Cam einschließt oder nicht. Ein wenig Anspannung war zu spüren, denn obwohl der „Plaisir Sud“ die Absicherung der Route mit „gut+“ einstuft und „perfekte Felsqualität“ in Aussicht stellt, ist es eine lange alpine Tour mit möglichen Seilverhängern im Abstieg. Die Wettervorhersage war mit „sonnig, kein Gewitterisiko und nur schwacher Wind“ aber top.

Am Samstagmorgen waren wir schon um 7.15 Uhr auf dem sehr gut zu gehenden Zustiegsweg. Nach weniger als einer Stunde wies uns ein Steinmann den Weg ins Couloir. Mit einer Zweierseilschaft aus München stiegen wir auf Wegspuren den Hang hinauf. Obwohl der Topoguide

davor warnt, übereifrig das erste Couloir hinaufzusteigen, und wir den Einstieg der Route nicht ausmachen konnten, waren wir überzeugt, richtig zu sein. Schließlich sahen wir vor „unserem“ Couloir mehrere andere und waren definitiv in der auf dem Foto abgebildeten Passge. Als jedoch die Rinne in einem steilen Bach endete, die Wände zu keinem der Topos mehr passten und auch keine Bohrhaken zu sehen waren, reifte in uns die Erkenntnis, dass wir falsch sein mussten.

Also stiegen wir wieder hinab und stießen nach einigen Metern auf ein weiteres Couloir, das von weiter unten nicht zu sehen gewesen war. Der Pfad war besser, hatte mehrere Steinmänner und entsprach am oberen Ende dem Foto im „Plaisir Sud“.

Immer noch etwas übereifrig und nicht ganz konzentriert gab ich einem Steinbrocken in der Größe einer kleinen Melone einen Stoß bergab. Obwohl ich „Achtung Stein“ schrie und die anderen sahen, wie dieser auf sie zukam, traf er Wilma an der Hüfte und warf sie zu Boden. Glücklicherweise hatte sie nur eine kleinere Schürfwunde, aber es war klar, dass die heftige Prellung später ordentlich anschwellen würde. Für mich war das eine Lehre: In einem durch Steinschlag gefährdeten Gelände sollte eine Gruppe besser zusammenbleiben.

Mit einer Dreiviertelstunde Verspätung erreichten wir nach zwei Stunden den Einstieg. Zuerst stiegen die Münchner ein, die recht zügig vorankamen, dann unsere Dreierseilschaft Christine, Helmut und Jörg, danach Wilma und ich. Während die erste Seillänge locker zu klettern war, hatte es die zweite mit steilen 40 Metern im Grad 5b in sich, zumal die Hakenabstände etwas weiter waren und sich unsere Cams nicht verwenden ließen – meine Cams von grau bis grün baumelten während der gesamten Kletterei ungenutzt am Gurt. Der Hängestand danach war auch alles andere als bequem, vor allem für die Dreierseilschaft.

Die nächsten beiden Seillängen (5b und 5c) waren etwas weniger anhaltend, aber auch anstrengend. Nach knapp zwei Stunden mussten wir auf einem Geröllband einen steilen Pfad hinaufsteigen. Der zweite Teil der Route begann mit einer zwar schönen, aber ziemlich steilen Verschneidung, die mit 5c eher hart bewertet ist. Um Kraft zu sparen, wich ich in der nächsten Länge etwas nach rechts von der Hakenlinie ab. Als ich kurz und kräftig anzog, riss ich einen Felsbrocken in Fußballgröße aus der Wand, der glücklicherweise in hohem Bogen über Wilma hinwegflog und krachend auf dem Geröllfeld zerschellte. Mein Sturz wurde schnell vom Seil gestoppt, und trotz Schmerzen vom Anprall am rechten Oberschenkel konnte ich gleich weiterklettern.



Der Autor in der zweiten Seillänge



*Auf dem Rückzug: der erste Abseilstand*

Der Vorfall zeigt, dass Aussagen wie „perfekte Felsqualität“ im alpinen Gelände mit Vorsicht zu genießen sind, insbesondere, wenn man sich von der Hakenlinie entfernt.

Auch die folgenden drei Längen mit 5a und 5b waren anstrengend für den Grad. Die schöne und steile neunte Seillänge endete an einem ausgesetzten und engen Stand, an dem Helmut, an einer langen Schlinge gesichert, ein Stück unterhalb warten musste. Die zehnte Seillänge war kurz und leicht.

Um 15 Uhr kamen wir schon etwas müde auf einem Absatz oberhalb des zweiten Drittels der Route an. Eine Hochrechnung auf Basis unseres bisherigen Tempos und der uns bevorstehenden Seillängen ergab, dass wir erst nach 17.30 Uhr den Gipfel erreichen würden. Das Risiko, bei Dunkelheit in einer unbekanntenen Abseilpiste zu hängen, erschien uns signifikant, so dass wir uns gemeinsam für den Rückzug entschieden.

Zuerst mussten wir über Blockgelände zu einem Band kraxeln und auf diesem sehr ausgesetzt, aber mit einigen Bohrhaken gesichert circa 60 Meter nach rechts traversieren, um dann über die leichte elfte Seillänge der Nachbarroute die Abseilpiste zu erreichen. Dort trafen wir die Münchner wieder, die gerade von oben kamen und zusammen mit einer französischen Seilschaft die erste Etappe abseilten. Nach drei Abseillängen mit etwas Seilgekrangel und einem leicht lösbaren Verhänger kamen wir ohne weitere Probleme auf dem großen Geröllfeld an.

Da es inzwischen schon etwas schattig war, sah ich auf dem grauen Fels der anschließenden Abseilpiste den nächsten Stand erst, als ich bereits zehn Meter tiefer hing. Das Hinaufprusiken war anstrengend und zeitraubend.

Die letzten beiden Abseillängen liefen glatt, so dass wir nach der üblichen Packaktion und dem Fußabstieg nach insgesamt 13 Stunden in der Abenddämmerung Pré de Madame Carle erreichten, wo Markus etwas besorgt auf uns wartete, da es auf dem Zustiegsweg und in der Route keinen Mobilfunkempfang gab.

Wir freuten uns nun alle auf Flos Pizza à emporter. Da wir diese aber nicht am Pizzastand vorbestellt hatten – eine weitere Schwäche unserer Vorbereitung – blieb uns nach dem Gipfel auch die Pizza verwehrt. Glücklicherweise gab



*Sicher zurück auf dem Boden*

es im Chalet Hôtel d'Ailefroide noch Käsefondue und Tartiflette – einen Kartoffelaufbau – für uns, so dass der Tag noch zu einem guten Ende kam.

Ich hoffe, dieser Bericht gibt die eine oder andere Anregung für eigene Touren. Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, beim Zustieg und in der Route besser auf lose Steine und potenziell unsolide Felsen zu achten und außerdem meine vorgefassten Meinungen kritischer zu hinterfragen.

Würde ich die Route weiterempfehlen? Der Gneis der Route ist überwiegend gut bis sehr gut. Die Absicherung ist ok, auch wenn der erste Haken oft (zu) weit über dem Stand sitzt. Das Ambiente ist großartig. Trotzdem reicht die Qualität der Route nicht an ähnlich schwere und lange Routen am Bergseeschijen in den Urner Alpen oder an der Punta da l'Albigna im Bergell heran. Wenn man aber in der Gegend ist und eine lange alpine Route klettern möchte, dann ist Soleil Trompeur eine Empfehlung.

*Text: Jürgen Bierbaum*



**Redaktionsschluss  
Heft 03 | 2024**

**Redaktionsschluss für das  
nächste MainBERG-Magazin  
ist der 17. Juni 2024.**

## Das letzte Einhorn

### Zurück zu den Anfängen der alpinen Höhlenforschung der Sektion Frankfurt am Main

In den Loferer Steinbergen ging vor 41 Jahren das Abenteuer los: „Schradelbläser“, „Tretmühle“ und die berühmte „Heinzquetsche“, welche schon fast ein System wurde. Mann, da waren doch noch mehr Höhleneingänge! Die „F20“ geht doch bestimmt noch weiter ...

Die abseitige Lage ohne Oberflächenwasser im nackten Karst war zunächst wenig verlockend, doch auf Grund der alten Geschichten wurde der Anreiz, dort weiter zu forschen, immer stärker.

2020 wurde von der von-Schmidt-Zabierow-Hütte aus das Gelände ernsthaft inspiziert und – oh Wunder! – es „löchert“ da nur so. Nach einigem Suchen und etwas Kletterei in wirklich eindrucksvoller Lage wurde auch der Eingang der F20 wiederentdeckt.

Nach akribischer Vorbereitung waren wir 2022 wieder dort. Doch sowohl die Altforscher als auch die sehr motivierten Jungforscher wurden vier Nächte lang in der neu aufgebauten Prax-Biwakschachtel am Sattelhorn eingeschneit. Unter Neuschneemassen konnten zwar zwei von fünf sehr konditionsstarken Forschern von dort aus in vier Stunden den Eingangsschacht erreichen und bis zu dem sogenannten „Pissoir“ vordringen. Dann war wegen Lawengefahr der vorzeitige Rückzug ins Tal nötig. Der Name „Das letzte Einhorn“ wurde geboren. Als wir im August 2023 hochmotiviert zurückkehrten, zeigte sich das Wetter verlässlich.

Die Schwierigkeiten liegen zunächst in der Beschaffung von Wasser. Mit sechs Personen benötigt man etwa 20 Liter Wasser am Tag. Also haben wir vier (allerdings leere) 20-Liter Wasserkanister über 1000 Höhenmeter hinaufgeschleppt. In den vielen Karstspalten wollten wir nach Tropfwasserstellen suchen. Zwei jeweils sechs mal vier



*Das letzte Einhorn: Hier geht es in den Einstiegsschacht*

Meter große Tarps sollten Regenwasser liefern. Wenn das alles nicht reichen sollte, würde das Wasserholen von einer 300m tiefer liegenden Quelle zum Tagesprogramm für zwei Personen.

Schon in der ersten Nacht hatten wir einen Gewitterschauer – doch das meiste Wasser rauschte leider an unseren Kanistern vorbei. Aber aber wir lernten schnell!

#### Hinab zum „Grand Canyon“

Den direkten 52m-Einstiegsschacht in der prallen Sonne zu erreichen, gleicht einem Saunabesuch. Dann geht's hinab in die 1°C warme Höhlenumgebung. Unten lag noch Schnee und Eis. Der nächste 34m Schacht folgt sogleich, und wir waren schnell wieder am Endpunkt von 2022.

Hier wurde es nun echt sportlich: Nach einiger wilder Kletterei verschwand der Höhlenwind eindeutig in einer abbiegenden Engstelle – wir auch. Ein paar Meter weiter beginnt eine rumpelige Röhre. Der Wind zieht spürbar nach Norden hindurch, bis ihn der Körper des Höhlenforschers blockiert. Ungefähr zwölf Meter Röhre sind ein fordernder Zeitvertreib, erst recht mit Seil- und Materialsäcken. Danach kommt dann wirklich eine separierende Engstelle – doch dann wird es schön.

Bis dorthin hatte der Spaß mit Vermessen und Materialtransport in zwei bis drei Teams schon zwei Tage gedauert. Am dritten Tag haben wir endlich die letzte Engstelle geknackt. Der folgende Mäander mit seinen Schachtstufen wird größer und größer, bis man wirklich bodenlos im Leeren hängt. Arne will einbauen üben und setzt in artistischer Manier den entscheidenden Anker, um dem kühlenden Tropfwasser auszuweichen. 47m geht es hinab in den „Grand Canyon“. Wir staunen, als wir unter einem Schlot einige Gamsknochen finden. Einige Abzweige sind spontan nicht zu erreichen, doch nach Südosten können wir noch in eine hohe Mäanderspalte eindringen. Dann sind die fünf Forschungstage zu Ende – ab nach Hause!

Den Vermessungsdaten zu Folge waren wir 222m tief und 514m weit vorgedrungen. Zu Hause am Computer zeigte sich: Nur 80m Abstand zur Heinzquetsche!

Glück tief, das kann noch was werden!

*Text und Fotos: Oliver Kube*



*Einhorn: Oli vor dem Grand Canyon*

## Weite Abenteuer und nahe Idyllen

### Jahresbericht 2023



Im August ging es bei strömendem Regen zu Gipfeln im Vogelsberg.

Die Wandergruppe schweifte 2023 ausgiebig in die Ferne. Mehrtageswanderungen führten in das Sauerland, an die Mosel und an die Werra. Viele der lebhaft frequentierten Tagestouren reichten ebenfalls weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus. Dagmar, Ortrud und Chris blicken auf ein überaus aktives und fröhliches Wanderjahr zurück.

Dagmar war 2023 wegen einer Fuß-Operation im Eifer gebremst. Nach flottem Start Anfang Februar von Limburg nach Bad Camberg und Ende Februar auf Benno Zollers Spuren im Taunus ging es Ende April in den Naturpark Lahn-Dill-Bergland mit Abschluss in Herborn. Anfang August kletterte Dagmar mit Unerschrockenen im strömenden Regen auf Gipfel im Vogelsberg. Mit schönstem Herbstwetter belohnte Anfang Oktober der Spessartweg 1 von Gemünden nach Lohr in Mainfranken schließlich die weite Anfahrt.

#### Vier Jahreszeiten an einem Wandertag

Ortrud erinnert sich im Rückblick auf das sehr aktive Wanderjahr 2023 nicht nur an unkalkulierbares Wetter, sondern an häufig herausfordernde Beförderungsbedingungen des öffentlichen Nahverkehrs, denen aber alle Wanderfreudigen unverdrossen trotzten. Fast alle vier Jahreszeiten bot der Westerwald gleich im Februar mit Gewitter, Schneefall beim Mittagspicknick im Steinbruch, anschließendem Tauwetter und Sonnenschein zum Abschluss.

Ab dem Frühjahr bevorzugte Ortrud die deutschen Weinregionen – sei es der beliebte Rheingau mit den Wispertails, der Lahntaunus um Nassau, die Nahe oder die Bergstraße. Gerade die Weinberge mit ihren speziellen Besonderheiten – Trockenmäuern, Flora, Sonneneinstrahlung – sind für regelmäßige Wanderungen immer wieder attraktiv. Neuland als Wanderführerin betrat Ortrud direkt in unserer Großstadt: Zu ihrer ersten Abendwanderung präsentierte sie uns Anfang August manch unbekannte Frankfurter Idylle.

#### Schneetreiben auf dem Kahlen Asten

Die größte Anzahl Kilometer in der Jahresbilanz absolvierte Chris – sowohl mit Bahn & Bus als auch zu Fuß. Er führte die Wandergruppe gleich im Januar von den Dietesheimer

Steinbrüchen bei Mühlheim bis nach Hainburg. Im Februar folgte die Tour von Michelstadt durch den Odenwald. Bei der ersten Mehrtageswanderung Anfang März präsentierte Chris drei Tage das gebirgige Sauerland mit letztem Schnee auf dem Kahlen Asten und Hochprozentigem in Bad Berleburg. Es folgten seine Tagestouren im April im Hintertaunus und im Mai im Vogelsberg.

#### Schweißtreibende Woche auf dem Moselsteig

Heute noch geraten Chris und seine Getreuen ins Schwärmen, wenn sie von der Wanderwoche im viel zu heißen Juni auf dem Moselsteig berichten. Die 200 km von Trier nach Cochem haben unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Im Juli navigierte Chris die Bewegungsfreudigen noch einmal durch den Odenwald, im August vom Hintertaunus Richtung Lahn und im September durch die Pfälzer Weinberge hinauf zur Kalmit.

An einem Wochenende Mitte Oktober führte Chris zwei Tage lang entlang der Werra von Witzhausen über Bad Sooden-Allendorf nach Eschwege. Ende Oktober boten sich an der Mosel atemberaubende Blicke in die Ehrbachklamm. Im November folgte Chris dem Burgenpfad in der Wetterau von Friedberg nach Altenstadt und schließlich als Abschluss Ende Dezember von Altenstadt weiter bis Rodenbach.

Text: Dagmar Behme, Ortrud Gabel und Chris Wojtko  
Fotos: Wandergruppe



Im März präsentierte sich der Kahle Asten im Schnee.



Du willst das Klima schützen und Papier sparen?

Ganz einfach: MainBERG-Magazin **online bestellen** unter  
[www.dav-frankfurtmain.de/zeitschriften](http://www.dav-frankfurtmain.de/zeitschriften)

## Lebendiges Erinnerungsprojekt

Die Datenbank wächst | Jahresbericht 2023



Antisemitisches Schild an den Hütten des DOeAV in den 1930er Jahren

Paul Loewe. Arthur Bloch. „Nini“ Hess. Paul Doctor. Rainer Emanuel. Flora Grünebaum. Nora Rothschild, Paul Spiro: Diese Namen haben jetzt wieder einen Platz in der Geschichte der Sektion. Es handelt sich um frühere Mitglieder des Frankfurter Alpenvereins, die vom NS-Regime verfolgt oder auch ermordet wurden. Wir haben ihre Schicksale 2023 recherchiert und auf unserer Website [spurensuche.dav-frankfurtmain.de](http://spurensuche.dav-frankfurtmain.de) zu den anderen bereits fast 50 hinzugefügt. So wächst die Datenbank immer weiter, ein Ende ist nicht abzusehen: Das zeichnet ein lebendiges Erinnerungsprojekt aus.

Ein Beispiel dafür, dass sich das Suchen nach Quellen nie erschöpft, ist „Nini“ Hess. Unser Mitglied Armin hat bei seinen akribischen Nachforschungen herausgefunden, dass es sich bei der Frankfurterin, die wohl 1943 in Auschwitz ermordet wurde, um eine der bekanntesten Fotografinnen in der Weimarer Republik handelte.

Nini Hess und ihre Schwester Carry betrieben ein renommiertes Fotostudio in Frankfurt. Dort hatte in den 1920er Jahren auch die damals wohl weltbeste Bergsteigerin, Eleonore Noll-Hasenclever, einen Fototermin.

Dabei entstand ein sehr bekanntes Porträt der Frankfurter Alpinistin. Kein Foto dagegen gibt es von Nini Hess selbst.

Besonders bewegt es uns, wenn wir erleben, wie die Geschichte unserer früheren Mitglieder in ihren Nachfahren weiterlebt: Martha Bauer, damals Sektionsmitglied und eine der ganz wenigen Frauen in Deutschland, die als Zahnärztinnen arbeiteten, ist ein Beispiel. Sie und ihr Mann, der Chemiker Hugo Bauer, mussten vor den Nazis in die USA fliehen. Beide waren in den 1920ern und frühen 1930ern begeisterte Wanderer und viel im Taunus unterwegs. Anfang dieses Jahres kontaktierte uns ein Berliner Medizinhistoriker, Mitautor eines Buches über NS-verfolgte Frankfurter Ärzt\*innen: Er informierte uns, dass ein Enkel der Bauers, Jon Bauer, im April (nach Redaktionsschluss dieses Heftes) nach Frankfurt komme. Jon Bauer nahm an einer Veranstaltung am Frankfurter Universitätsinstitut Georg-Speyer-Haus teil, bei der sein Großvater geehrt wurde. Wir waren dabei und bekamen so die tolle Chance, von Jon Bauer mehr über Martha und Hugo Bauer zu erfahren.

Was steht bei uns in nächster Zeit an? Wir arbeiten weiter daran, dass die Sektion erstmals Stolpersteine für ein Sektionsmitglied und seine Familie stiften wird. 2025 dürfte es soweit sein.

Bundesweit erinnert der Deutsche Alpenverein 2024 an ein düsteres Datum: Vor hundert Jahren, 1924, wurde die Sektion Donauland vom „Deutschen und Österreichischen Alpenverein“ (DuOeAV) ausgeschlossen. In Do-



Die Alpinistin Eleonore Noll-Hasenclever, ins Bild gesetzt von der in Auschwitz ermordeten „Nini“ Hess

nauland hatten sich vor allem jüdische Alpinisten organisiert, weil die antisemitische Hetze vor allem in den österreichischen Sektionen schon seit Jahren dramatisch zugenommen hatte. Die Frankfurter Sektion gehörte 1924, als der Ausschluss im Hauptausschuss besiegelt wurde, zur winzigen Minderheit derer, die dagegen stimmten. Die Ausgeschlossenen aber, um die 3.500 Mitglieder, machten als unabhängiger „Alpenverein Donauland“ weiter, denn sie wollten „freie Bergsteiger in freien Bergen“ sein, so ihr Motto. 1938 löste das NS-Regime den Verein auf. Damals gehörten ihm das Friesenberghaus, das Oberntauernhaus und die Glorer Hütte. (Mehr zu „Donauland“ erfahrt ihr über den unten stehenden QR-Code).

Der DAV-Bundesverband plant intensiv an Aktionen für das Gedenkjahr und bindet die Sektionen dabei ein. Wir als Spurensuche-Team beteiligen uns daran - und im Sommer wollen wir das Friesenberghaus besuchen, wenn wir gemeinsam auf Hüttentour gehen.

Text: Ursula Rüssmann



Bildquelle: Erler, Heinrich (Hrsg.): Den Bergen verfallen - Alpenfahrten von Eleonore Noll-Hasenclever, Berlin 1932.



Redaktionsschluss Heft 03 | 2024

Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin ist der 17. Juni 2024.



## SiSiWUSchTT und Eselsbrücken

### Skitouren-Ausbildungswoche am Julierpass vom 1. bis 7. Januar 2024

„Lawine, Lawine!“, ruft Alexej. Da oben steht er bei dem schlechten Wetter, gestikuliert und schreit. „Beim Notruf hat niemand abgenommen!“ Er ist ganz aufgeregt. Wir auch – wenigstens ein bisschen, denn hier an dem flachen Hang gibt es sicher nur eine imaginierte Lawine.

Michael teilt uns in Gruppen ein, und wir suchen schnell das Feld ab. Zwei von uns haben bereits ihre Schaufel ausgepackt. Zu viert suchen wir das Feld ab. „60 Meter“, „40 Meter“, „20 Meter!“ Unsere Rufe schallen durch den Nebel. Endlich ruft Lea: „8 Meter – 4 Meter – 0,4!“ Na also! „Graben!“ kommt das Kommando. Viel Schnee wird bewegt, und dann große Erleichterung: Da liegt der versteckte Piepser. „Die Atemwege sind frei!“ ruft jemand. Die Anspannung fällt von uns ab. Alexej sagt: „Hat drei Minuten gedauert!“ Was? Uns kam's vor wie 15 ... Willkommen beim Ausbildungskurs „Skitouren selbstgemacht“ am Julierpass auf 2000 Meter!

In der kurzen Ausbildungswoche konnten wir – Lea, Anna, Marc, Alexej und ich – bei zum Teil bestem Wetter vier Gipfel erklimmen, alle zwischen 2.000 und 3.000 m. Am Vorabend wurde ausführlich mit Karte und am PC die Tour geplant, in der App „White Risk“ das Lawinenrisiko anhand des Lawinenlageberichtes abgelesen und mit der Snow Card praktisch umgesetzt. Hangneigung? Exposition? Wetter? Günstig/ungünstig? Lawinenproblem? Dann natürlich die subjektiven Kriterien: Gruppendruck? Fitness? Wer geht vorne in der Gruppe, wer hinten?

Jeden Tag war ein anderer von uns „Azubis“ mit der Führung dran, Michael immer direkt dahinter mit Fragen, Kommentaren und kleinen Korrekturen zur Route. Dabei begleitete uns neben Karte und Handy der SiSiWUSchTT\* bei der Spuranlage – was muss man dabei nicht alles beachten! Erstaunlich, wie komplex etwas wird, wenn man es genauer anschaut ... Immer mal wieder die Hangneigung messen, den Schnee anschauen, eine Piepser-Übung, Spitzkehren-Training im steilen Gelände.



Beim Aufstieg zum Piz dal Sasc

Endlich oben! Roccabella, Piz dal Sasc, Mott dal Sett und als Krönung der Piz Scalotta (2.993 m) mit Riesenabfahrt. Achtung: „Vor dem Abfellen Bindung umstellen!“ – „Rücken entzücken, Mulden nicht dulden“. Solche Eselsbrücken helfen, das Risiko zu minimieren.

Handschlag, Vesperbrot, Gipfelled, und dann: ab in den Powder! Auch hier wieder von Michael einige kleine Korrekturen am Fahrstil und – Spaß pur! So macht Ausbildung Freude... Wir jubelten vor Glück und Dankbarkeit.

Zurück in der Hütte gab es erstmal Suppe und Siesta. Nachmittags Theorie, Erfahrungsaustausch, Feedback für die Führer des Tages, Ausbildung zu allen Themen des Skitourengehens, reihum aus dem Skilehrplan von uns Azubis vorbereitet, vorgetragen und diskutiert.

Abends dann ein Feuer im Kamin, Vorstellungs- und Gesprächsrunde, die jedem Gelegenheit bot, etwas aus seinem Leben mitzuteilen. Interessiertes, empathisches Zuhören und sich Austauschen – wo gibt es das schon?

So verging eine Skitourenwoche wie im Flug. So schade! Danke für die Zeit, die Gespräche, das Gelernte, die Freude, die Erfahrung. Hätte das Jahr 2024 glücklicher und erfüllter für uns anfangen können?

Es grüßen Niklas Witt

\* und der Spurenfuchs SiSiWUSchTT: Sicherheit (gleich zweimal!), Winkel, Umwelt/Umgebung, Schönheit, Temperatur, Touristische Aspekte.



Der Spurenfuchs alias Frau Schmitt zeigt den Weg ... (Fotos: Teilnehmer)

## Skitourenwoche im Avers im Februar 2024



*Fritz und Hermann machen Pause im Bergalgatal*

Immer mehr Schnee türmt sich am Rand des Sträßchens, das sich in das abgelegene Schweizer Avers-Hochtal schlängelt. Nach knapp 5 Stunden Fahrt sind Fritz, Hans-Georg und ich im Hotel Bergalga in Juf auf über 2.000 m angekommen – dem höchstgelegenen ganzjährig bewohnten Dorf der Alpen. Dort treffen wir Jörg und Harald aus Hessen, Hermann aus dem hohen Norden sowie den Tourenleiter Michael mit Ute. Alle sind erfahrene Tourenger – außer mir. Ich habe erst sechs Skitouren gemacht! Hoffentlich haben die anderen Geduld mit mir...

Der Sonntag begrüßt uns mit strahlendem Sonnenschein. Erst geht's sanft, dann immer steiler in die zauberhafte Gebirgswelt. Immer wieder kämpfe ich mit der Spitzkehre und gerate aus dem Rhythmus und außer Puste, doch gute Tipps und Üben helfen. Vom Wind verpresster, oben hartgefrorener Schnee – bei dieser Crème Brulée kann das ja was werden bei der Abfahrt ...

Nach vier Stunden erreichen wir den Bodagrät (2.951 m). Die Aussicht auf die Monte Rosa-Gruppe, das Bergell und das Val Madris unter uns sind atemberaubend. Oben stimmen wir ein Lied aus Michaels Büchlein an – ein schönes Ritual, das sich jeden Tag auf dem Gipfel wiederholen wird: „Jetzt die Felle weg vom Ski!“

Der zähe Schnee kostet Kraft, die Oberschenkel brennen, aber unten sind wir uns einig: ein toller Einstiegstag in unsere Skitourenwoche!

Und wieder wunderbare Sonne! Wir steigen, zwischendurch auch mit Harscheisen, in ein wunderschönes Hochtal. An einem sonnigen Felsen finden wir den perfekten Rastplatz mit tollem Panorama und wandern zur Tälifurgga auf 2.818 m. Nach einer kurzen Rast sausen wir mit zügigen Schwüngen über griffigen und weiter unten sulzigen Schnee ins Tal. Kurz vor dem Dorf Cresta werden wir durch buttrigen Firn überrascht, auf dem es sich wunderbar schwingen lässt. Mit dem Bus geht's zurück zum Hotel.

Nach dem köstlichen vegetarischen Abendessen lernen wir einander durch intensive Gespräche kennen, bei denen im Lauf der Woche jeder aus seinem Leben erzählt.



*Fritz, Uli, Hermann und Jörg am Bodagrät*

Eine neue, für mich ganz besondere und bereichernde Erfahrung!

Für den dritten Tag hatte Michael eigentlich eine entspannte Variante vorgesehen, doch daraus wird dann eine anspruchsvolle Tour mit 1.100 Höhenmetern. Der Aufstieg über steile und verharschte Hänge zum Stallerberg fordert auch die Erfahrenen unter uns, und ich bin froh, dass ich mit Ach und Krach die neu gelernte Kickkehren-Kurve hinbekomme.

Nach vier Stunden ist der Piz Surparé (3.077 m) in Sicht – und eine steile, verharschte Flanke zum Sattel. Endlich (fast) oben! Die Kletterei zum Gipfel sparen wir uns. Gemeinsam mit einem Schweizer Pärchen singen wir „La Montanara“. Die Abfahrt führt uns dann sogar noch durch einige schöne Pulverpassagen zum landschaftlichen Highlight: Der kurze Zwischenaufstieg durch ein zauberhaftes Tälchen zurück zum Stallerberg-Joch macht Freude, auch wenn die Beine schon müde sind. Und dann noch hinunter über brettharten Schnee zur Unterkunft – Abschluss eines schönen, abwechslungsreichen Tages.

Heute geht's auf einem Wanderweg den Averser Rhein entlang bis ganz zum Talschluss und hinauf in eine schöne Mulde unterm Piz Piot. Am Piotjoch auf 2.830 m machen wir Schluss und rauschen auf lockerem (!) Schnee durch eine von der Natur geschaffene enge Halfpipe – für alle ein Genuss! Mal „richtig“ skifahren!

Für den fünften Tag haben wir uns auf das Mingalunhorn (2.995 m) als Ziel geeinigt. Die Sonne brennt wie im März, beim Aufstieg über den steilen Osthang kommen wir ordentlich ins Schwitzen. Ganz oben machen wir kurz unterhalb des Gipfels an einem verharschten Steilhang Rast,



*Hans-Georg mit Frau Schmitt*



Rasten in der Sonne: nach der Tour im Bergalgatal

dann steigen wir zu Fuß die letzten Meter auf und krönen den Tag mit Michaels Skitourenlied „Mein Vater war ein Skitourist.“ Inzwischen hat sich der Himmel zugezogen, sodass die Abfahrt bei schlechter Sicht durch den verharschten Altschnee etwas knifflig wird. Unten stellt sich die Frage, wie über den Bach kommen. Hans-Georg studiert die Karte und findet eine kleine Brücke, die wir nacheinander überqueren.

Und jetzt zu Kaffee und Kuchen in das wunderschöne alte Gasthaus Alpenrose – ein (T)raum, ganz traditionell in Holz, dazu freundliche Bedienung und leckerer Kuchen. Doch wir müssen noch zwei Kilometer bergab gleiten in unser Hotel, in dem wir uns trotz des wirklich feinen vegetarischen Essens leider nicht so richtig wohlfühlen – zu streng, unfreundlich und genervt ist die Chefin des absolut kahlen Hauses, das eher wie eine spartanische Jugendherberge wirkt und überhaupt keine Ausstrahlung hat. Wir lernen den Unterschied zwischen Gasthaus und Wirtshaus: Beim Gasthaus geht es um den Gast... Das nächste Mal gehen wir in die Alpenrose!

Nun also doch noch Wind und Schneefall – den Morgen des letzten Tages verbringen wir auf dem Trainingsplatz am Dorfeingang von Juf. Wir trainieren auf der ausgesteckten großen Fläche mit den LVS-Geräten die Verschüttetensuche und das Sondieren. Wie schwierig, aufwendig und anstrengend das ist, merken wir schnell. Immerhin finden wir in sieben Minuten mit zwei Suchtrupps die Kontaktplatten unter dem tiefen Schnee. Nach drei Durchgängen sind wir geschafft – und froh, dass das nur eine Übung war, und kein Ernstfall. Wir sind uns einig: Stetes Training ist bitter nötig!

Mein Fazit: Ich habe eine großartige, ganz besondere Tourenwoche erlebt; ich habe vieles an Skitourentechnik dazu- und wunderbare Menschen und ihre Geschichten kennengelernt. Danke an alle!

Ulrich Paulus

## KLETT<sup>h</sup>ERAPIE

### Inklusives Klettern in Kelkheim



Marie ist Rollifahrerin - und hat den Klettersport für sich entdeckt

Schon wieder ist ein toller Kurs zu Ende. Am Anfang schienen die Hürden noch unüberwindlich, mittlerweile ist der Kurs ein Treffen mit Freunden, die sich gegenseitig motivieren. Barrierefreiheit im Alltag würden wir uns wünschen. Hier wollen wir sie überwinden, und das in allerbesten Gesellschaft. Das ist KLETT<sup>h</sup>ERAPIE und Inklusion. Wir gehen die Wände hoch, vor Freude, und das kann man sehen. Freitag ist ein guter Tag, nicht nur weil das Wochenende kommt, sondern weil sich die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE-Familie zum Klettern trifft. Schön dass es uns gibt! Auf Wiedersehen im nächsten Kurs.

Text: Günter Lutz-Misof, Foto: Michaela Lang



Philipp Gettler (links) unterstützt Petra, eine neue Teilnehmerin

## Anmeldungen sind nur über die Homepage möglich!

Das Onlineformular für die Anmeldung, die Teilnahmebedingungen sowie weitere Termine findet ihr unter: [dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine](http://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine)

Bitte lest die Teilnahmebedingungen sorgfältig durch! Die angegebenen Kursgebühren beinhalten keine Kosten für Verpflegung, Übernachtung, Fahrt und eventuelle Materialausleihe.

### SO 25 | 24 AUSBILDUNGSKURS

#### Familien am Fels

**Termin:** Sa. 8. Juni bis So. 9. Juni Steinwand Rhön

**Beschreibung:** Der Kurs richtet sich an Familien, bei denen alle oder jedenfalls die Kinder bzw. Jugendlichen kletterbegeistert sind und erste Erfahrungen am „echten“ Fels machen oder vertiefen wollen. Der/die begleitende/n Erwachsene/n sollte/n den Kletterschein „Toprope“ oder vergleichbare Vorkenntnisse mitbringen. Das Angebot richtet sich an Familien und Alleinerziehende mit Kindern ab mind. Grundschulalter.

**Voraussetzung:** Lust und Kondition für einen Tag mit einer Gruppe im Freien. Für die Erwachsenen: Gutes Beherrschen einer Sicherungsmethode im Toprope; für Kinder und Jugendliche keine Vorkenntnisse zwingend.

**Gebühr:** Erwachsener 50,- €, Kind bis 17 Jahre 25,- €

**Leitung:** Rosa Maria Lehr und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern, M: [kletterkurs@arcor.de](mailto:kletterkurs@arcor.de)

**Anmeldeschluss:** 15. Mai

### SO 14 | 24 AUSBILDUNGSKURS

#### Einsteigerkurs Tradclimbing: Rissklettern

**Termin:** Sa. 15. Juni bis So. 16. Juni Klettergarten Heubach

**Vortreffen:** Mo. 3. Juni 19 Uhr Kletterzentrum

**Beschreibung:** Starte deine ersten Kletterversuche im Tradklettern (Trad=traditionell) im Bereich des Risskletterns. Du wirst in die Welt des Risskletterns eintauchen und so deinen Klettertechnikbaukasten erweitern. Du wirst Klemmtechniken für Hand, Arm, Faust, Finger und Füße lernen. Je nach Können und Interesse stehen noch optional Risse in der Offwidth-Breite für Schulter- und Körperrisse sowie das Abenteuer Kaminklettern auf dem Programm.

**Voraussetzung:** Sicherer Vorstieg am Fels min. UIAA 5, Umbauern und Abbauen von Kletterrouten, Abseilen

**Gebühr:** 70,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Oliver Lorenz: Trainer B Plaisirklettern Mehrseillängen + Zusatzqualifikation Traditional Climbing und Nils Oerzen: Trainer C Sportklettern

**Anmeldeschluss:** verlängert

### SO 26 | 24 AUSBILDUNGSKURS

#### Basiskurs: Behelfsmäßige Bergrettung für Mehrseillängen

**Termin:** Sa. 6. Juli bis So. 7. Juli

Steinbruch am Steigknüchel (Bessenbach)

**Vortreffen:** Mo. 1. Juli 19 Uhr Kletterzentrum

**Beschreibung:** Du hast als Seilerste:er schon Erfahrungen in Mehrseillängen gesammelt und möchtest dir und anderen helfen können, wenn es mal nicht so läuft wie geplant? In diesem Kurs tauchst du in die Welt der behelfsmäßigen Bergrettung ein, um ungeplante Situationen in Mehrseillängen zu meistern. Dies kann ein schwere Kletterstelle sein, über die du nicht rüberkommst, oder es muss jemand im Nachstieg abgelassen werden oder es ist sogar notwendig, die Hände beim Sichern freizubekommen, um weitere Seilmanöver machen zu können.

**Voraussetzung:** Sicherer Vorstieg am Fels mindestens UIAA 5, Erfahrung mit MSL, Abseilen sowie Um- und Abbauen von Kletterrouten, Standplatzbau, Sichern mit Halbmastwurf

**Gebühr:** 75,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Oliver Lorenz: Trainer B Plaisirklettern Mehrseillängen + Trainer C Breitensport (Indoor & Outdoor) + Zusatzqualifikation Traditional Climbing und Dirk Waldeck: Trainer C Breitensport

**Anmeldeschluss:** 31. Mai

### SO 19 | 24 AUSBILDUNGSKURS

#### Sportklettern: Intensivkurs in der Fränkischen Schweiz

**Termin:** Do. 11. Juli bis So. 14. Juli

Wiesenttal, Ziegenfelder Tal

**Vortreffen:** Do. 27. Juni 19 Uhr Kletterzentrum

**Beschreibung:** Idealerweise verfügt ihr schon über erste Erfahrungen am Felsen. Aber vielleicht seid ihr manchmal unsicher, ob ihr die richtige Route ausgewählt habt? Oder ihr vertraut eurem Können oder eurer Kraft noch nicht so sehr? Ihr könnt Abseilen und Ablassen, wisst aber nicht genau, welche Methode wann die bessere wäre? Genau das wollen wir vertiefen und hierdurch euer Kletterkönnen verbessern und eure Handlungssicherheit stärken.

**Voraussetzung:** Kletterkönnen 6. Grad Vorstieg

**Gebühr:** 130,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Fabian Weipert, Trainer C, M: [fabian.weipert@gmail.com](mailto:fabian.weipert@gmail.com) und Andreas Kaiser, Trainer B., T: 0160 | 635 20 46, M: [druidekai@gmail.com](mailto:druidekai@gmail.com)

**Anmeldeschluss:** 26. Juni



**Redaktionsschluss  
Heft 03 | 2024**

Redaktionsschluss für das  
nächste MainBERG-Magazin  
ist der **17. Juni 2024.**

## SO 09 | 24 FÜHRUNGSTOUR

### Tiroler Höhenweg Teil 3

**Termin:** So. 18. August bis Sa. 24. August

Bergwanderung vom Hochfirst nach Meran

**Vortreffen:** Ein Vortreffen findet im Frühsommer statt. Wir machen gemeinsam eine Wanderung von ca. 5 Stunden und besprechen unterwegs bei einer Einkehr Ablauf, Anreise sowie die Materialfragen.

**Beschreibung:** Gipfelstürme und Horizonte - von alpin bis mediterran: Nachdem wir bereits zwei Etappen des Tiroler Höhenwegs absolvieren konnten, starten wir in diesem Jahr das dritte und letzte Teilstück vom Hochfirst am Timmelsjoch nach Meran. Wir passieren die Spronser Seen, eine Gruppe von glitzernden Bergseen in einer faszinierenden, alpinen Landschaft, mit permanentem Blick auf die umliegenden 3000er Gipfel der Texel-Gruppe. Der sich anschließende Meraner Höhenweg führt durch den Naturpark Texel und bietet eine wunderbare Sicht auf das Passeiertal, das Meranerland und bei guten Sichtverhältnissen sogar auf die Dolomiten und das Ortlergebiet. **Voraussetzung:** Sehr gute psycho-physische Ausdauer und Kondition für Tagesetappen bis 10 Stunden und 1900 hm im Aufstieg. Einzelne Streckenabschnitte verlangen absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, sowie Orientierung und absolute Bergerfahrung in weglosem Gelände und Kondition.

**Gebühr:** 285,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Gabriele Dudda, Trainerin C Bergwandern und Kletterbetreuerin, M: gabrid@gmx.de, T: 0171 | 232 09 50 und Jörg Wissemann, Wanderleiter und FÜL Mountainbike, M: jwissemann@t-online.de, T: 0172 | 769 74 79

**Anmeldeschluss:** 31. Mai

## SO 18 | 24 FÜHRUNGSTOUR

### Jura-Examen: Mit dem MTB durch das Jura

**Termin:** So. 18. August bis So. 25. August

Durchs Schweizer und französische Jura

**Beschreibung:** Landschaftlich grandiose MTB-Tour durchs Schweizer und französische Jura - für Leute, die nicht hetzen, sondern auch genießen wollen. Wir treffen uns am Bahnhof Basel SBB und enden in Genf am Bahnhof eine Woche später. Dazwischen liegt eine herrliche Tour in der Schweiz und in Frankreich, mit wunderbaren Seen und herrlichen Ausblicken auf den Mont Blanc, langen Strecken über Hochweiden und Höhenrücken. Die Strecke geht über Lucelle/Lützel nach St. Ursanne zum Doubs, weitgehend auf der GTJ nach Genf. Die Tagesleistung liegt zwischen 60 und 70 km und 1000 - 1400 hm. Dabei haben wir alles Gepäck auf dem Rücken. Wir übernachten in Gasthöfen und Herbergen zu moderaten Preisen und ernähren uns vegetarisch.

**Voraussetzung:** Du brauchst du eine gute Kondition für täglich mindestens sechs Stunden im Sattel und solltest dich wohl fühlen auf deinem Fully-MTB. Die Tour ist kein Rennen und eignet sich auch für Leute 50+.

**Gebühr:** 385,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Michael Blanke, FÜL MTB, M: mb@blanke-kultur.de, T: +41 79 561 02 52 (Schweiz)

**Anmeldeschluss:** 30. Juni

## SO 20 | 24 AUSBILDUNGSKURS

### Klettersteigkurs

**Termin:** Sa. 31. August Klettergarten Hainstadt

**Vortreffen:** Do. 29. August 19 Uhr Kletterzentrum

**Beschreibung:** Der Kurs gibt einen Einblick in die vertikale Welt und wendet sich an alle, die das Klettersteiggehen lernen wollen. Er ist ein guter Einstieg, um für die umliegenden Felsen und in den Alpen gerüstet zu sein. Wir trainieren an einem Klettersteig mit C-Stellen.

**Voraussetzung:** Mindestalter 18 Jahre

**Gebühr:** 30,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Egbert Kapelle, Trainer C Bergsteigen und Trainer B Klettersteig, M: egbert-kapelle@gmx.de

**Anmeldeschluss:** 30. Juni

## SO 21 | 24 AUSBILDUNGSKURS

### Klettersteigkurs

**Termin:** Sa. 7. September Klettergarten Hainstadt

**Vortreffen:** Do. 29. August 19 Uhr Kletterzentrum

**Beschreibung:** Der Kurs gibt einen Einblick in die vertikale Welt und wendet sich an alle, die das Klettersteiggehen lernen wollen. Er ist ein guter Einstieg, um für die umliegenden Felsen und in den Alpen gerüstet zu sein. Wir trainieren an einem Klettersteig mit C-Stellen.

**Voraussetzung:** Mindestalter 18 Jahre

**Gebühr:** 30,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Egbert Kapelle, Trainer C Bergsteigen und Trainer B Klettersteig, M: egbert-kapelle@gmx.de

**Anmeldeschluss:** 30. Juni

## SO 24 | 24 AUSBILDUNGSKURS

### Mehrseillängenkurs: Genussklettern in der Schweizer Sonnenstube

**Termin:** Sa. 7. September bis Di. 10. September

Ponte Brolla

**Beschreibung:** Du hast bereits erste Klettererfahrungen in Klettergärten gesammelt und träumst nun davon, dich an deine erste selbstständige Mehrseillängentour zu wagen, fühlst dich jedoch unsicher in der eigenständigen Planung und Durchführung? Vielleicht möchtest du auch einfach deine Fähigkeiten auffrischen und wieder in die faszinierende Welt des Mehrseillängenkletterns eintauchen? Die gut abgesicherten Klettergärten und Plaisirrouten rund um Ponte Brolla bieten das perfekte Ambiente für ein genussvolles Klettererlebnis. Nach einem erfüllten Tag am Fels sorgt die Maggia für die notwendige Abkühlung unserer beanspruchten Füße. Die wärmende Herbstsonne lässt uns den Moment in vollen Zügen genießen. Die Klettergärten und Mehrseillängentrassen sind alle sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar, daher bietet sich eine Anreise mit der Bahn an.

**Voraussetzung:** Klettern im Vorstieg im V. Grad UIAA

**Gebühr:** 205,- € Kursgebühr pro Person

**Leitung:** Philipp Henrizi (Trainer B Alpinklettern), M: phenrizi@yahoo.de

**Anmeldeschluss:** 30. Juni

Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen. Auskünfte erteilen die Gruppenleiter\*innen unter den angegebenen Telefonnummern und/oder E-Mail Adressen.

## BERGSTEIGERGRUPPE

**Outdoor-Leiter:** Egbert Kapelle,

**Indoor-Leiter:** Martin Schmal

**Vertreter:** Dr. Christoph Schumacher

E-Mail: bergsteigergruppe@dav-frankfurtmain.de

### Bergerlebnisse, Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Bergsteigergruppe ist in den Bergen der Welt unterwegs. Vorrangig sind das natürlich die Alpen. Die Vorträge und Filme berichten davon. Sie starten an den Freitagabenden (s.u.) jeweils um 19.30 Uhr im Vereinsheim (Homburger Landstraße 283).

Wir haben noch sehr viel mehr zur bieten. Auf unserer Homepage kannst du dir ein Bild von uns verschaffen. Auch Gäste sind herzlich willkommen! Bitte bei allen Outdooraktivitäten bei den Organisatoren anmelden.

Wir sind in der Region beispielsweise zum Klettern oder (Berg-)Wandern unterwegs. So treffen wir uns sonntags zum Klettern an den Felsen oder in der Halle. Bitte bei Egbert Kapelle unter 0172 | 721 48 64 nachfragen, wo es hingeht.

> **Sonntags 13 Uhr Klettern im DAV-Kletterzentrum**

Egbert Kapelle

> **Sa. 20. April – 26. Mai Einführung in das Klettern von Mehrseillängenrouten** Egbert Kapelle, Daniel Sterner, Stephan Weinbruch

> **Do. 9. Mai – So. 12. Mai Kletterausfahrt in die Tannheimer Alpen** Egbert Kapelle

> **Fr. 17. Mai Vortrag: Nepal, Three Passes Trail** Franzika Frank & David Hain

> **Sa. 22. Juni – So. 23. Juni Klettern und Wandern in der Rhön** Gabi und Gernod Dudda

> **Sa. 6. Juli – Fr. 12. Juli Hochtouren: Venter Runde mit Weißkogel und Wildspitze** Egbert Kapelle, Christina Hof, Christian Klein

> **Sa. 10. August – Sa. 17. August Walliswoche** Egbert Kapelle

Weitere Vorträge und Outdoor-Aktivitäten unter [dav-frankfurtmain.de/gruppen/bergsteigergruppe](https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/bergsteigergruppe)

## HÖHLENGRUPPE

**Leiter:** Oliver Kube, Tel.: 06241 | 30 98 79

**Vertreterin:** Dagmar Cords, Tel.: 0170 | 632 81 54

E-Mail: oli-evi.kube@t-online.de

Die Gruppenabende der Höhlengruppe zum regen Austausch finden meist monatlich als Web-Meeting statt. Höhlenseiltechnik-Training und Höhlentouren werden auch per social media vereinbart. Fremdsprachen sind willkommen und machen uns neugierig. Wer im Untergrund von trocken bis tauchend dabei sein will, bekommt den Link zum Meeting gerne bei Oliver Kube.

Termine und Link zu den Online-Vorträgen unter:

[www.vdhk.de/termine/vdhk-vortragsreihe](http://www.vdhk.de/termine/vdhk-vortragsreihe)

> **Mi. 22. Mai – So. 26. Mai VDHK-Tagung Diethfurt Altmühl mit Höhlenexkursionen** Julius Krause

> **Fr. 5. Juli – Mo. 8. Juli Vortour Lofer: Materialtransport** Oliver Kube

### Ausführliche Auskünfte:

<https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/hoehlengruppe>

## KLETT<sup>h</sup>ERAPIE – KLETTERN MIT HANDICAP

**Leitung:** Philipp Gettler

E-Mail: philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de

**Vertretung:** Susanne Mayer

E-Mail: susanne.mayer@dav-frankfurtmain.de

**Kletterzentrum Frankfurt:** Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.30 bis 18.15 Uhr

Kontakt Ting Chen, E-Mail: ting.chen@dav-frankfurtmain.de

**Kletterhalle im Sportpark Kelkheim:** Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.15 bis 17.45 Uhr

Kontakt: Philipp Gettler,

E-Mail: philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de

### Anmeldung:

<https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/klettern-mit-handicap> unter *Kurstermine bzw. Anmeldung.*

## KLETTERGRUPPE – VERTIKAL GEMEINSAM

**Leitung:** Dr. Peter Hartig

**Informationen:** Ute Biedermann,

E-Mail: biedermannute@mailbox.org

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Menschen mit und ohne Handicap, die im Rahmen von Klettertreffs im Kletterzentrum die Möglichkeit zum gemeinsamen Klettern bietet. Jede Person, die Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt. Alle Teilnehmenden, besonders aber die neu Einsteigenden, werden von klettererfahrenen Personen unterstützt,



**Du interessierst dich für eine unserer Gruppen?**

Bitte setze dich mit den angegebenen Ansprechpartner\*innen telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

**Wir freuen uns über neue Gesichter!**



Vom Höhlenbiwak bis zur Skitour: Bilder aus den Gruppen

wobei auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch hilfreich sein wird. Die **Klettertreffs der Gruppe** finden an jedem **ersten, dritten und fünften** (wenn vorhanden) **Freitag** eines Monats **von 14.30 bis 17.30 Uhr im Kletterzentrum** statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern am jeweils nächsten Freitag statt. Wir freuen uns über neue Mitkletternde, alle sind uns jederzeit willkommen.

### WETTKAMPFTEAM SPORTKLETTERN

**Leitung: Anna Giessel, Tel.: 0160 | 371 36 09**

E-Mail: [anna.giessel@dav-frankfurtmain.de](mailto:anna.giessel@dav-frankfurtmain.de)

Die Sektion fördert engagierte Kletterer und Kletterinnen auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potenzieller Wettkampfteilnehmer\*innen durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur. Nicht-Wettkämpfer\*innen sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner\*innen ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten oder wenn sie selbst auf sehr hohem Niveau aktiv sind.

Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade, und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

#### Trainingszeiten:

DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main:

*Dienstags und donnerstags von 15.30 bis 19.00 Uhr*

und *samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr*

Zusätzliche Termine nach Absprache

### JUNGMANNSCHAFT

**Leitung: Vladimir Denk**

Vertretung: Paul Eckardt

E-Mail: [jungmannschaft@dav-frankfurtmain.de](mailto:jungmannschaft@dav-frankfurtmain.de)

Die Jungmannschaft (zwischen 18 und 27 Jahren) trifft sich regelmäßig dienstags und donnerstags ab 19 Uhr im Kletterzentrum. Nach Absprache klettern wir mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrmals jährlich finden auch Mehrtagesfahrten statt.

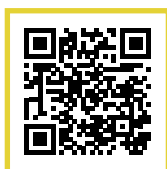
> **Sa. 2. - Di. 5. März** Eisklettern für Einsteiger

### SPURENSUCHE NATIONALSOZIALISMUS

**Leitung: Ursula Rüssmann**

E-Mail: [spurensuche@dav-frankfurtmain.de](mailto:spurensuche@dav-frankfurtmain.de)

Seit 2019 recherchieren wir zu früheren Mitgliedern der Sektion, die während der NS-Zeit als Jüdinnen und Juden verfolgt und ermordet wurden.



Ein erster Meilenstein war der Start unserer Dokumentations-Website. Unter: <https://spurensuche.dav-frankfurtmain.de/> findet ihr die bisherigen Ergebnisse (s. nebenstehenden QR-Code).

Die Recherchen gehen weiter, die Website soll immer weiter ausgebaut werden. Wir treffen uns etwa alle drei Wochen zum Austausch. Weitere Spurensucher\*innen sind herzlich willkommen!

### WANDERGRUPPE

**Leitung: Ortrud Gabel**

E-Mail: [heningortrud.Gabel@t-online.de](mailto:heningortrud.Gabel@t-online.de)

Vertretung: Mechthild Rühl

Weiterer Wanderführer:

Morten Soika, E-Mail: [cmssoika@web.de](mailto:cmssoika@web.de)

Bei allen Wanderungen ist Rucksackverpflegung vorgesehen, eine Schlusseinkauf kann, muss aber nicht stattfinden. Grundsätzlich ist eine Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Die geplanten Wanderungen (S=Strecken- und R=Rundwanderungen) werden rechtzeitig auf der Homepage der Sektion Frankfurt angekündigt. Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

### WANDERTREFF Ü60

**Leitung: Gundhild Schäfer**

E-Mail: [englfrz@t-online.de](mailto:englfrz@t-online.de)

Im April und von Juni bis November 2024 ist an jedem zweiten Donnerstag im Monat bei geeignetem Wetter eine zwei- bis dreistündige Wanderung für DAV-Mitglieder über sechzig und ihre Partner/innen geplant.

Interessent\*innen können sich bis Montag vor dem Termin bei Gundhild Schäfer melden. Sie bekommen eine Streckenbeschreibung und Angaben zum Treffpunkt. Abhängig von der Wettervorhersage wird dann am Dienstag Bescheid gegeben, ob die Wanderung stattfindet. Hunde bitte angeleint lassen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

### KLETTERJUGEND SPORTKLETTERN

**Leitung: Anna Giessel, Tel.: 0160 | 371 36 09**

E-Mail: [Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de](mailto:Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de)

> **Montag, Mittwoch 16 bis 18 Uhr** Geckos (ab 5 Jahren)

> **Dienstag, Donnerstag 15.30 bis 18.30 Uhr** Kletterjugend

> **Samstag 10.30 bis 13.30 Uhr** Kletterjugend

Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Siehe auch unter [dav-frankfurtmain.de](http://dav-frankfurtmain.de)



Unser **Materialverleih** ist für DAV-Mitglieder wöchentlich geöffnet.

**Wann?** Donnerstags von 18.30-19.30 Uhr im Vereinsheim

**Bestellformular unter:**  
[dav-frankfurtmain.de/  
materialverleih](http://dav-frankfurtmain.de/materialverleih)



### SKIGRUPPE

**Leitung:** Reinhard Wagener, Tel.: 06192 | 96 19 09

*Vertretung:* Jörg Konrad, Tel.: 06171 | 26 84 38

Von Oktober bis Mai treffen wir uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Vereinsheim, Homburger Landstraße 283. Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

> **Di. 14. Mai Skigruppenabend:** Saisonabschluss beim Gasthof Lemp in Berkersheim **Bitte vorher alles entliehene Material zurückgeben!**

### TREKKINGGRUPPE

**Leitung:** Dagmar Eberhard und Bettina Weisbecker

*E-Mail:* [trekkingffm@dav-frankfurtmain.de](mailto:trekkingffm@dav-frankfurtmain.de)

Die Trekkinggruppe trifft sich einmal im Quartal ab 19 Uhr zum Gruppenabend, entweder in einer Gaststätte oder im Vereinsheim, Homburger Landstr. 283. Die Termine hierzu und weitere Infos zur Trekkinggruppe sowie unseren aktuellen Tourenkalender findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

> **Sa. 27. April – So. 28. April**

*Schwabenheimer Weinsommer* Thomas F.

> **So. 12. Mai Tagestour in Taunus, Oderwald oder Spessart** Organisation offen

> **Sa. 18. Mai – Mo. 20. Mai Paddeltour auf der Fränkischen Saale** Wolfgang K. und Alex

> **Sa. 25. Mai Langwanderung** Klaus

> **Do. 30. Mai – So. 2. Juni Fronleichnam: Fortsetzung Albsteig** Linda und Manu

> **So. 16. Juni Tagestour in Taunus, Oderwald oder Spessart** Organisation offen

> **Do. 27. Juni Gruppenabend** Isabel

> **So. 21. Juli Tagestour in Taunus, Oderwald oder Spessart** Martina und Wolfgang

> **Do. 1. August Gruppenabend** Thomas S.

> **So. 11. August Tagestour in Taunus, Oderwald oder Spessart** Organisation offen

> **Sa. 17. August – So. 25. August Fortsetzung Alpenüberquerung Salzburg – Triest** Bettina und Thomas S.

### VORMITTAGS KLETTERN

**Ansprechpartner:** Georg Gröger, Tel.: 0172 | 662 99 90

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen. Unsere Gruppe besteht hauptsächlich aus Personen im Ruhestand, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben. Weitere Mitkletternde sind uns immer willkommen.

### FAMILIENGRUPPE I

**Leitung:** Iris Wegmann

*Vertretung:* Ruth Gramm

*E-Mail:* [famgruppe1@dav-frankfurtmain.de](mailto:famgruppe1@dav-frankfurtmain.de)

Die Familiengruppe umfasst Kinder der Geburtsjahrgänge 2018 bis 2020. Wir treffen uns immer am ersten Sonntag im Monat für gemeinsame Aktivitäten in der näheren Umgebung von Frankfurt, aktuell noch kinderwagentauglich. Die Aktivitäten werden im Wechsel von den teilnehmenden Familien geplant und organisiert.

### FAMILIENGRUPPE III

**Leitung:** Karolin Weisser

*Vertretung:* Andrea Weidt

*E-Mail:* [famgruppe3@dav-frankfurtmain.de](mailto:famgruppe3@dav-frankfurtmain.de)

Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereit erklären, selbst eine Veranstaltung zu planen und zu organisieren.

> **Do. 30. Mai – Di. 2. Juni Fronleichnam Altmühltal** Petra

> **Fr. 21. Juni – So. 23. Juni Eifel Manderscheid Klettersteig** Jacqueline & Alex

> **Sa. 14. Samstag – So. 15. September Wasserskifahren** Steffi & Christoph

> **Do. 26. September Elternaktion** Terminplanung Schnellers

> **So. 17. November Kartfahren & Klettern im DAV-Kletterzentrum** Andi Pfaff

### FAMILIENGRUPPE IV

**Leitung:** Gerrit Fey, Tel.: 0152 | 57 04 95 18

*Vertretung:* Uli Tschulena, Tel.: 0172 | 3 48 46 28

*E-Mail:* [famgruppe4@dav-frankfurtmain.de](mailto:famgruppe4@dav-frankfurtmain.de)

Über das Jahr verteilt planen wir im Rhythmus von sechs bis acht Wochen Wandertouren und andere Outdooraktivitäten in der näheren und weiteren Umgebung – meist als Ganztagestour. Die meisten Kinder sind zwischen neun und zwölf Jahre alt. Terminänderungen können sich spontan ergeben!

> **Fr. 7. Juni – 9. Juni Schwarzwaldtour**

> **Fr. 5. Juli – So. 7. Juli Zeltwochenende im Odenwald**

> **Fr. 30. August – So. 1. September Tourendoppel** Rheinsteig-Rheinburgenweg



## FAMILIENGRUPPE V

**Leitung: Stefan Theiss, Tel. 0151 | 20 46 73 91**

*Vertretung:* Stefan Riedmüller, Tel. 0173 | 340 42 39

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind etwa 5 bis 8 km lang, inklusive möglicher gemeinsamer Spiel- und Picknickpausen.

> jeweils **Sonntag 28. April, 26. Mai, 23. Juni, 4. August**

## FAMILIENKLETTERN

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (Vergünstigter Eintritt für Familiengruppenmitglieder, freies Klettern ohne Anleitung).

## SEKTIONSBUCHEREI

**Leitung: Albrecht Herr, Tel.: 0177 | 483 54 05**

Die Bücherei ist donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet, außer an Feiertagen. Tel.: 069 | 54 89 06 09

Vorab könnt ihr euch im Online-Katalog informieren, erreichbar über die entsprechende Kachel auf der Startseite des DAV Frankfurt. Zur Ausleihe bitte den DAV-Ausweis mitbringen!

## MOUNTAINBIKEGRUPPE

**Ansprechpartner: Torsten Wagner, Tel.: 0152 | 21 65 74 45**

E-Mail: t-wagner@freenet.de

## KLETTERCLUB FRANKFURT (KCF)

**Leitung: Oliver Lorenz**

*Vertretung:* Andrea Teupke, Matthias Kilian-Jacobsohn

E-Mail: kcf@dav-frankfurtmain.de

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum und dienstags in der Kletterbar in Offenbach. Wir klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Regelmäßig verabreden wir uns zu Ausfahrten an die Felsen in der näheren und weiteren Umgebung – vom Morgenbachtal oder Battert bis hin zu alpinen Mehrseillängentouren.

Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: *Bilder und Bier* (die Gelegenheit, die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), dem *Spargelessen* und der *Nikolausparty*.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wenn du mitmachen möchtest, solltest du zuverlässig sichern können, etwas Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Kennenlernen für Neue ist meist am zweiten Donnerstag im Monat. Schick uns eine E-Mail, dann verabreden wir uns.

## JUGENDGRUPPE

**Leitung: Luca Iffland**

E-Mail: Luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig an unterschiedlichen Tagen. Unter der Woche sind unsere Schwerpunkt das Klettern und Bouldern in der Halle. Am Wochenende lassen wir es richtig krachen beim Mountainbiken, Klettern am Felsen, Slacklinen und im Winter Eislaufen, Schlittensfahren und 'ner Schneeballschlacht. Das absolute Highlight sind unsere Freizeiten in den Ferien. Wenn du einmal vorbeischaun möchtest, solltest du zwischen 8 und 17 Jahre alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail.

> **Dienstag 17.00 - 19.00 Uhr**

*Klettern für Jugendliche ab 13 Jahren*

> **Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr**

*Klettern für Kinder von 8 bis 10 Jahren*

> **Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr**

*Klettern für Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren*



Im DAV Kletterzentrum, *Ansprechpartner: Luca Iffland*

E-Mail: luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

**Fahrtetermine der Jugendgruppe 2024:**

> **Do. 9. Mai - So. 12. Mai Sportkletterfreizeit**

*Christi Himmelfahrt Kirner Dolomiten*

> **Do. 9. Mai - So. 12. Mai Mehrseillängenfreizeit**

*Christi Himmelfahrt Alpen*

> **Do. 30. Mai - So. 2. Juni Kletterfreizeit**

*Fronleichnam Frankenjura*

> **Do. 30. Mai - So. 2. Juni**

*Sportklettern für Fortgeschrittene Frankenjura*

> **Fr. 21. Juni - So. 23. Juni Kletterfestival Rüsselsheim**

> **Mo. 29. Juli - Sa. 10. August Alpinfahrt Wallis**

> **Mo. 19. August - Sa. 24. August Sommercamp Odenwald**

Ihre Anzeige mit  
besten Aussichten  
im MainBERG



Anfragen bitte an:

ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de

Die Bücherei hat donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet (außer an Feiertagen).

T: 069 | 5489 06 09

Die Bücherei hat zur Zeit ca. 2.000 Titel, die von allen DAV-Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden können. Der Schwerpunkt des Sortiments liegt bei Führern und Karten zur Vorbereitung von Bergtouren.

## ➔ Neue Bücher in der Sektionsbücherei

Signatur	Verfasser	Titel	Erschienen	Verlag
Bel 1120	Zak/ Larcher	Seiltechnik	2022	Tyrolia
F 1973	H. Menara	Die schönsten 3000er in Südtirol	2022	Athesia-Tappeiner
F 1974	Schmitt/ Pusch	Hochtouren Ostalpen	2021	Rother
F 1975	R. Kühberger	Skitourenführer Salzburger Land Band 2	2024	Panico
KF 293	H. Schulze	Kletterführer Böhmisches Schweiz	2023	Panico
W 1355	S. Plott, G. Durner	Wanderführer Garmisch-Partenkirchen Band 1	2021	Am Berg Verlag
W 1356	S. Plott, G. Durner	Wanderführer Garmisch-Partenkirchen Band 2	2021	Am Berg Verlag
W 1357	S. Kohwagner, S. Pusch	Erlebniswandern mit Kindern- Chiemgau, Berchtesgaden	2021	Rother
W 1358	R. Joos	Spanischer Jakobsweg	2024	Conrad Stein
W 1359	T. Rettstatt	Bretagne	2023	Rother
W 1360	B. Forst	Auvergne - Massiv Central	2022	Rother
W 1361	H. Engel	Peloponnes	2022	Rother
W 1362	Goetz/ Schrammel	Surselva	2022	Rother
W 1363	M. Zahel	Glarnerland	2022	Rother
R 099	NN	Radkarte Rheinhessen	2022	Esterbauer
R 100	NN	bikeline Radwanderkarte Frankfurt am Main	2020	Esterbauer
R 101	NN	Kompass-Karte Radfernwege Deutschland	2023	Kompass
R 102	NN	bikeline MTB-Führer: Naturbiken Allgäu/Tirol	2022	Esterbauer

# „Nur auf der Couch sitzen ist doch keine Option“

Wer ist eigentlich ... Frank Schumann



Frank Schumann auf Hüttentour: Das Foto entstand auf der Alpsteinrunde in den Appenzeller Alpen. Im Hintergrund das malerisch an den Fels gebaute Berggasthaus Aescher-Wildkirchli

Viel Applaus für den neuen Schatzmeister: Auf der Mitgliederversammlung am 27. März ist Frank Schumann einstimmig in das Amt gewählt worden. Fast drei Jahre lang war die Position vakant gewesen, und so ist die Freude unüberhörbar, als Daniel Sterner den Kandidaten vorstellt: „Frank“, sagt er, habe sich „schon sehr intensiv und positiv in seine Arbeit eingebracht.“

„Ich nehme die Wahl an“, sagt Frank. Der drahtige Mann mit den kurzgeschnittenen grauen Haaren weiß, was ihn erwartet: Seit etwa einem halben Jahr unterstützt er den Vorstand bereits. Als gelernter Bankkaufmann, studierter Betriebswirt und erfolgreicher Manager und Unternehmer ist er geradezu eine Idealbesetzung für das Amt des Schatzmeisters.

Nach einer internationalen Karriere mit Stationen in Dublin und Malta ergab sich für ihn die glückliche Chance, bereits mit 59 Jahren in den Vorruhe-

stand zu gehen. Seitdem engagiert er sich ehrenamtlich. So unterstützt er die Hilfsorganisation Cargo Human Care bei den Finanzen. Dieses Projekt wurde ursprünglich von einem Piloten gegründet und unterhält Waisenhäuser sowie pädagogische und medizinische Hilfsprojekte in Afrika.

**„Daniel sagt doch immer, man soll sich einen Ruck geben!“**

„Nur auf der Couch sitzen, ist ja auch keine Option“, sagt Frank. Als er dann im MainBERG das Editorial von Daniel las, beschloss er, sich in der Sektion zu engagieren: „Daniel ruft ja immer dazu auf, dass Leute sich einen Ruck geben sollen“, sagt er und grinst dabei.

Zum Alpenverein kam Frank, weil er gerne von Hütte zu Hütte wandert: „Diese Ruhe, dieses Bei-sich-Sein!“

Wenn Frank von seinen Touren erzählt, klingt unüberhörbar der Rheinländer durch: „Zehn Tage oder zwei Wochen nur Natur und freundliche Menschen“ – und abends, nach einer neunstündigen Wanderung, „ein kaltes Bier vor der Hütte“.

In die Wiege gelegt wurde ihm die Alpenbegeisterung nicht: Als Kind habe er „wandern und spazieren gehen gehasst“, erinnert sich Frank. Das änderte sich durch einen Kletterkurs mit Freunden. Zwar merkte er dort in den Dolomiten, „dass ich nicht so der Klettertyp bin“, doch die Alpen ließen ihn nicht mehr los. Es folgten viele Wanderungen in Südtirol und dem Wilden Kaiser, bis seine Frau und er schließlich mit Hüttentouren anfangen. Eine seiner schönsten Erinnerungen: eine Alpendurchquerung von Innsbruck nach Meran. Im Winter sind die beiden ebenfalls gerne zu Fuß unterwegs. Zuletzt stiegen sie mit Schneeschuhen in den Glarner Alpen von der Mettmenalp auf den Hanenstock mit Übernachtung auf der Leglerhütte.

Viel Komfort braucht Frank nicht, um sich auf einer Hütte wohlfühlen zu können: „Wir sind viel in der Schweiz unterwegs“, erzählt er. „Da gibt es teilweise nur kaltes Wasser.“ Auch lange Etappen von neun oder zehn Stunden schrecken weder ihn noch seine Frau. „Glücklicherweise passen wir leistungsmäßig und konditionell gut zusammen“, sagt Frank.

Ausdauer ist wahrscheinlich auch gefragt bei den Projekten, die jetzt auf die Sektion zu kommen: Sowohl die Renovierung des Gepatschhauses als auch die Umstellung der Buchhaltung auf eine neue Software dürften eher einer anspruchsvollen Wanderung als einem Spaziergang gleichen. Aber vermutlich hat der neue Schatzmeister das sogar gemeint, wenn er sagt: „Ich freue mich auf die Aufgabe.“

Text: Andrea Teupke,  
Foto: privat

Die Seiten 44 bis 47 sind aus Gründen  
des Datenschutzes nicht einsehbar.







## Sektion Frankfurt | Kontakt

### Vorstand

#### **Geschäftsführender Vorstand**

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende

Schatzmeister\*in

Jugendreferent\*in

**Daniel Sterner**

**Helmut Schgeiner**

**Karin Gierke**

**Frank Schumann**

**Luca Iffland**

vorsitzender@dav-frankfurtmain.de

helmut.schgeiner@dav-frankfurtmain.de

karin.gierke@dav-frankfurtmain.de

schatzmeister@dav-frankfurtmain.de

jugendreferent@dav-frankfurtmain.de

Schriftführer

Referent für Ausbildung

Referent für Tourenwesen

Referent für Leistungssport

Referent\*in für Kommunikation

Referent\*in für IT

**Karl-Heinz Berner**

**Oliver Schürmann**

**Harald Kästel-**

**Baumgartner**

**Tim Schaffrinna**

**n.n.**

**n.n.**

schriftfuehrer@dav-frankfurtmain.de

ausbildung@dav-frankfurtmain.de

touren@dav-frankfurtmain.de

tim.schaffrinna@dav-frankfurtmain.de

Leitung Geschäftsstelle

Leitung Kletterzentrum

**Dorothee Bauer**

**Olaf Starke**

dorothee.bauer@dav-frankfurtmain.de

o.starke@dav-klz-ffm.de

### Beirat | Gruppenleiter\*innen

Bergsteigergruppe

Familiengruppe 1

Familiengruppe 3

Familiengruppe 4

Familiengruppe 5

Höhlengruppe

Jugendgruppe

Jungmannschaft

Kletter Club Frankfurt (KCF)

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Kletterjugend

KLETT<sup>h</sup>ERAPIE

Leistungsgruppe Sportklettern

Naturschutzgruppe

Senioren-gemeinschaft

Skigruppe

Trekkinggruppe

Wandergruppe

**Egbert Kapelle**

**Iris Wegmann**

**Karolin Weisser**

**Gerrit Fey**

**Stefan Theiss**

**Oliver Kube**

**Luca Iffland**

**Vladimir Denk**

**Oliver Lorenz**

**Dr. Peter Hartig**

**Anna Giessel**

**Philipp Gettler**

**Dr. Andreas Vantorre**

**n.n.**

**n.n.**

**Reinhard Wagener**

**Bettina Weisbecker**

**Ortrud Gabel**

egbert.kapelle@dav-frankfurtmain.de

iris.wegmann@079.alpenverein.digital

karolin.weisser@dav-frankfurtmain.de

gerrit.fey@dav-frankfurtmain.de

stefan.theiss@dav-frankfurtmain.de

oli-evi.kube@t-online.de

luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

vladimir.denk@dav-frankfurtmain.de

oliver.lorenz@dav-frankfurtmain.de

peter.hartig@dav-frankfurtmain.de

anna.giessel@dav-frankfurtmain.de

philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de

andreas.vantorre@dav-frankfurtmain.de

reinhard.wagener@dav-frankfurtmain.de

trekkingffm@dav-frankfurtmain.de

henningortrud.Gabel@t-online.de



## Beirat | Hütten- und Wegewarte

Cottbuser Höhenweg  
Gepatschhaus

Rauhekopfhütte  
Riffelseehütte  
Verpeilhütte  
Wege Kauner-/Pitztal

**Christian Waibl**  
**Benedikt Jakob,**  
**Wolfgang Berger**  
**Stefan Ernst**  
**Daniel Sterner**  
**Dieter Gick**  
**Karl Praxmarer, Mathias Ragg,**  
**Simon Spaninger und Bernhard Mark**

benediktjakob@gmx.de  
wolfgang.berger@dav-frankfurtmain.de  
info@rauhekopfhuette.at  
daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de  
dieter.gick@dav-frankfurtmain.de

## Beirat | Beauftragte

Außeralpine Klettergebiete  
Datenschutz  
Familienbergsteigen  
Klettern u. Naturschutz Hochtaunus  
Klimaschutz-Koordinator  
MainBERG-Magazin  
Materialverwaltung  
Materialwart Familiengruppen  
Mountainbike  
Sektionsbücherei  
Sektionswebseite  
Social Media und Newsletter  
Spurensuche Nationalsozialismus  
Vortragsreferent\*in  
Webmaster

**Jürgen Weber**  
**Dieter Schönberger**  
**Karin Gierke**  
**Stephan Weinbruch**  
**Christoph Schumacher**  
**Andrea Teupke**  
**Guntram Naurath**  
**Peter Daniel**  
**Torsten Wagner**  
**Albrecht Herr**  
**n.n.**  
**Tanja Pobitschka**  
**Ursula Rüssmann**  
**n.n.**  
**Ting Chen,**  
**Marius Rescheleit**

juergen.weber@dav-frankfurtmain.de  
dieter.schoenberger@dav-frankfurtmain.de  
karin.gierke@dav-frankfurtmain.de  
stephan.weinbruch@gmx.de  
christoph.schumacher@dav-frankfurtmain.de  
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de  
materialverwaltung@dav-frankfurtmain.de  
peter.daniel@dav-frankfurtmain.de  
torsten.wagner@dav-frankfurtmain.de  
albrecht.herr@dav-frankfurtmain.de  
tanja.pobitschka@dav-frankfurtmain.de  
spurensuche@dav-frankfurtmain.de  
webmaster@dav-frankfurtmain.de

## Ausschüsse | Ehrenrat

Bauausschuss  
Festausschuss  
Rechnungsprüfer\*in

Ehrenrat

Ehrenmitglieder

Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt  
bestimmt und eingesetzt  
Gruppenübergreifend n.n.  
**Elke Bach, Sylvia Schaffrinna**

**Helmut Brutscher, Wolfgang Berger,**  
**Eberhard Hauptmann, Prof. Dr. Stephan Weinbruch**

**Eugen Larcher †**, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal  
**Herbert Herbst**, ehemaliger 1. Vorsitzender der  
Sektion Frankfurt am Main  
**Wolfgang Berger**, ehemaliger 2. Vorsitzender der  
Sektion Frankfurt am Main  
**Josef „Pepi“ Raich**, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal  
**Martin Frey**, Sektionschronist



## Beitragsübersicht 2024

		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr (einmalig)
<b>A-Mitglieder</b>	Vollmitglieder ab 25 Jahren	90,00	30,00
<b>B-Mitglieder</b>	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung <b>auf Antrag</b> a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	45,00	20,00
<b>C-Mitglieder</b>	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	45,00	keine
<b>D-Mitglieder</b>	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	45,00 45,00 22,50	15,00 10,00 10,00
<b>J-Mitglieder</b>	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren in Einzelmitgliedschaft Mitglieder von 0 bis 17 Jahren im Familienverbund (mind. 1 Vollmitglied) Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	25,00 frei frei	keine keine keine

Bei Eintritt ab dem 01. September wird für das laufende Jahr die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

## IMPRESSUM

### MainBERG

#### Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main

**Herausgeber:** Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

#### **Redaktionsanschrift:**

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main,  
Telefon: 069 | 54 90 31

**Erscheinungsweise:** 3 monatlich, 4 x jährlich

**Bezugspreis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten

**Redaktion:** Andrea Teupke (verantwortlich),  
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de

Christine Hartmann, Julia Neumann

#### **Layout und Produktion:**

Andrea Oberle, OWA GmbH, 61479 Glashütten,  
andrea.oberle@dav-frankfurtmain.de

**Druckauflage:** 4.000 Stück

**Online-Abonnements:** 5.248 Stück

**Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:**

17. Juni 2024

#### **Geschäftsstelle:**

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 | 54 90 31

#### **Haltestelle:**

Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,

#### **Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**

Die Geschäftsstelle ist telefonisch dienstags und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr zu erreichen. Ein Besuch der Geschäftsstelle ist nur mit Terminvereinbarung möglich.

**E-Mail:** geschaeftsstelle@dav-frankfurtmain.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Mit der Einsendung eines Manuskriptes versichert der Autor über die Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen zu verfügen und keine Rechte Dritter zu verletzen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

# FÜR JEDES DIBBSSCHE EN DEGGELSCHER

**LOREY**  
SEIT 1796

Nur Lieblingsstücke



Direkt im MyZeil oder  
24/7 online unter [lorey.de](https://lorey.de)

Finden Sie Ihre Lieblingsstücke bei LOREY, dem Fachgeschäft für Tisch- und Kochkultur, Lifestyle und Wohnaccessoires.

**10%** **LIEBLINGSSTÜCKE-RABATT**  
AUF IHREN GESAMTEN EINKAUF

**LOREY**  
SEIT 1796

Mit diesem Coupon erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf bei Lorey im MyZeil Frankfurt, 1. OG. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der Rabatt wird direkt an der Kasse bei Vorlage des Aktions-Coupons abgezogen. Nur ein Coupon pro Kaufakt einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Coupon nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sind nicht gestattet. Coupon gültig bis 31.1.2025

Lorey | Zeil 106 | 60313 Frankfurt | [lorey.de](https://lorey.de)



Code wird an der Kasse gescannt





Deutscher Alpenverein  
Sektion Frankfurt a. Main

# Mach mit und bleib fit!

- Über 1700 m<sup>2</sup> Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- Professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- Große Außenwand
- Für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- Internationale Wettkampfhöhe

**DAV-Kletterzentrum Frankfurt/Main**

e-Mail: [info@dav-klz-ffm.de](mailto:info@dav-klz-ffm.de) | T: 069 95 41 51 70

DAV  
**kletter  
zentrum**  
FRANKFURT  
MAIN

[www.dav-klz-ffm.de](http://www.dav-klz-ffm.de)

